



Badische
Turnzeitung

Badische TURNZEITUNG

121. Jahrgang | Nr. 3
März 2017

E1470 - ISSN 0721-2828



50 Jahre vereinigter Badischer Turner-Bund



Mit
Ü-Magazin
Nr. 2 | 2017



Badischer
Turner-Bund e.V.

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



lück



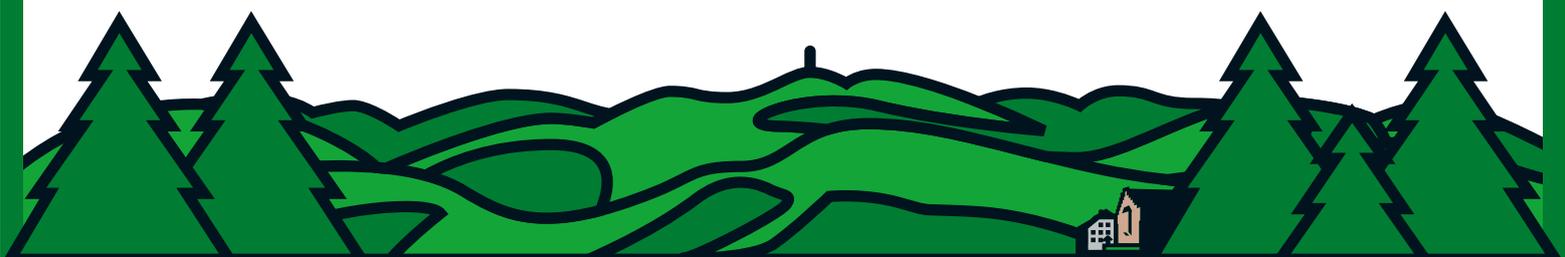
ADRIAN
WETTER-SUPPORT





Rothaus

HOCHSCHWARZWALD



50 Jahre Badischer Turner-Bund

„Das gäbe eine tolle Truppe, wenn die beiden Mannschaften nicht gegeneinander, sondern gemeinsam antreten würden.“ So wie unser Ehrenmitglied Otto Brian sich an diesen Gedanken bei einem Kunstturn-Ländervergleichskampf des nordbadischen gegen den südbadischen Turner-Bund in den 1960er Jahren erinnert, ist es damals vielen gegangen in den beiden Turner-Bünden. Es war der spürbare Wille der Vereine diesen Zusammenschluss herbeizuführen. Nachdem eine dafür geeignete Personalsituation in beiden Verbänden entstand, haben die Führungsgremien den Zusammenschluss vorbereitet. Am 9. April 1967 wurde er dann in Offenburg besiegelt.



Die Einzelheiten dieses verbandspolitisch historischen Schrittes haben wir in dieser Ausgabe der BTZ aufbereitet. Und bei unserem Festakt auf den Tag genau 50 Jahre später werden Zeitzeugen ihr Wissen darüber kundtun. Heute kann man sehr wohl eine positive Bilanz ziehen. In diesen fünf Jahrzehnten hat sich die Zahl der Mitglieder nahezu verdreifacht, von 155.000 auf 440.000 Turnerinnen und Turner. Die Geschäftsstelle ist von zwei auf zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen, für die Arbeitsvielfalt und den Arbeitsumfang solch eines Verbandes heutzutage keine üppige Ausstattung.

Vier Aspekte möchte ich im Blick auf 50 Jahre Badischer Turner-Bund aufgreifen:

1) In den 1960er Jahren war der Turn- und Sportverein ein Monopolist als Anbieter von Freizeit- und Gesundheitssport. Heute findet er sich in einem hart umkämpften Wettbewerb mit anderen Anbietern – kommerziellen, staatlichen, aber auch aus anderen Sportverbänden – wieder. Unsere Vereine dabei zu unterstützen, in diesem Feld Position zu beziehen und erkennbar zu bleiben, ist die zentrale Aufgabe eines Turner-Bundes, an der sich auch seine Zukunft entscheidet. Insofern war es ein richtiger Schritt, die Kräfte zu bündeln und die erarbeiteten Programme und Konzepte im ganzen Verband zur Anwendung zu bringen.

2) Beginnend in den 1960er Jahren – erinnert sei an das, was man damals die Studentenbewegung nannte – hat sich eine Lebensform entwickelt und ausgebreitet, die heute durchgängig in nahezu allen Lebensbereichen der Menschen anzutreffen ist: Das Zapping. Der schnelle Wechsel als Prinzip. Besonders den Freizeitbereich hat das Zapping geradezu im Griff. Vereine sind ihrer Natur nach klassische Gegenentwürfe dazu. Sie sind auf Bindung und Kontinuität aufgebaut. Diese Spannung auszuhalten und die Anziehungskraft als Soziotop zu bewahren, ist eine große Herausforderung für Vereine, auch für die Turngaue und den Verband.

3) Eine dramatische Veränderung vollzog sich auch in der Stellung von Frauen im Verbandswesen insgesamt. Die Voraussetzungen für ein gleichberechtigtes Mitwirken und Mitgestalten zu schaffen, war und ist gerade für den Turner-Bund mit einem Zwei-Drittel-Anteil weiblicher Mitglieder ein zentrales Anliegen. Allen Frauen, die sich dafür eingesetzt haben, darf man heute bestätigen, dass ihr Einsatz erfolgreich war.

4) Verbandspolitisch hat der Zusammenschluss jedoch eine Hürde hinterlassen, die es bis heute Jahr für Jahr zu nehmen gilt: die unterschiedlichen Strukturen der beiden Sportbünde auf unserem Verbandsgebiet. Ihre Harmonisierung könnte unsere Arbeit spürbar erleichtern.

Nicht ohne Bedeutung bei diesem Zusammenschluss war und ist der landsmannschaftliche Aspekt. Die Grundauffassung über die Art der Verbandsarbeit, die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt, war in beiden Verbänden so homogen, dass damit manche Hürde beim Zusammenschluss verletzungsfrei genommen werden konnte.

Der Badische Turner-Bund ist bis heute ein Verband, der an einem traditionellen Turnverständnis, in dem die Bewegung mit Gemeinschaft, Solidarität und Geselligkeit verbunden wird, nicht einfach stur festhält, sondern seine Ausdrucksformen an die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse anpasst, ohne seinen Kern aufzugeben. So gilt es heute den Vätern und damals noch wenigen Müttern des Zusammenschlusses, allen voran dem ersten Vorsitzenden des gemeinsamen Verbandes, Dr. Rolf Kiefer, für die Entschlusskraft und die Weitsicht herzlich zu danken.

Ihr Wirken ist uns ein erhaltenswertes Vermächtnis.

Gerhard Mengesdorf, Präsident

INHALT

Termine 4

Schwerpunktthema

Auf dem Weg zur Gemeinschaft:

**50 Jahre vereinigter
Badischer Turner-Bund** 5

BTB-Aktuell

Internationales

Deutsches Turnfest 2017 12

Kurz & bündig 14

Der Schnappschuss des Monats 14

TuJu-News

Landeskinderturnfest 2017 15

Kurz & bündig 17

GYMWELT

Pluspunkt-Siegel

jetzt in drei Ausführungen 18

Aus den Lehrgängen 18

DAS FREIE WORT 19

Ü-MAGAZIN 02/2017

Wettkampfsport

Faustball 20

Gerätturnen 20

Kunstturnen Frauen 21

Kunstturnen Männer 21

Prellball 23

Rhythmische Sportgymnastik 23

Rope Skipping 24

Aus der badischen Turnfamilie 26

BTB-Regional 28

Aus den Turngaue

Badischer Schwarzwald-Turngau 29

Elsenz-Turngau Sinsheim 30

Kraichturngau Bruchsal 31

Main-Neckar-Turngau 32

Turngau Heidelberg 33

Turngau Mannheim 34

Turngau Mittelbaden-Murgtal 34

Turngau Pforzheim-Enz 36

Freie Plätze

in Aus- und Fortbildungen 37

Amtliche Mitteilungen 38

Jobbörse 39

Titelfotos: OTG- und BTB-Archiv

- 1. – 2. April BTB-Ligen Kunstturnen Männer
- 1. – 2. April Süd- und Nordbadische Bestenkämpfe Kunstturnen Frauen AK 7-10 in Herbolzheim bzw. Mannheim
- 1. – 2. April DJM Faustball U16 in Wickrath (m) und Knittlingen (w)
- 1. – 2. April Badische Meisterschaften Rhythmische Sportgymnastik in Neulußheim
- 1. – 2. April DJM Prellball in Sittensen
- 2. April BW-Meisterschaften Faustball U12 in Niefern
- 2. April Deutsche Bestenkämpfe Ultralang-Orientierungslauf in Märkisch-Buchholz
- 2. April Relegation BTB-Ligen Kunstturnen Frauen in Wiesental
- 8. April Finale BTB-Ligen Kunstturnen Männer in Grötzingen
- 8. – 9. April DSM Faustball F30 in Braschoss, M35 in Kirchen und M45 in Heidenau
- 8. – 9. April Süddeutsche Indiaci-Meisterschaften in Hackenheim
- 9. April BTB-Hauptausschuss in Offenburg
- 11. – 12. April Bezirksentscheide Turnerjugend-Bestenkämpfe Gerätturnen
- 18. – 22. April GerätTurnCamp in Herbolzheim
- 19. – 23. April EM Kunstturnen in Cluj Napoca (Rumänien)
- 22. – 23. April BW-Meisterschaften Gerätefinals Rhythmische Sportgymnastik in Lahr
- 22. – 23. April DJM Indiaci in Lage
- 22. – 29. April Senioren-WM Orientierungslauf in Auckland (Neuseeland)
- 28. April Jahrestagung / Treffen der Musik- und Spielmannszüge in Karlsruhe
- 29. April Bundesfinale Rope Skipping in Mannheim-Seckenheim
- 29. – 30. April Landestagung Gymnastik / Tanz in Bretten
- 29. – 30. April Vorrunde LBS Cup Turnen Frauen und Männer
- 30. April DM Orientierungslauf Sprint in Regensburg

- 1. Mai Badische Nachwuchsmeisterschaften Kunstturnen Frauen in Heidelberg
- 5. – 7. Mai BW-Meisterschaften Kunstturnen Männer
- 6. Mai DM Orientierungslauf Mitteldistanz in Dippoldiswalde
- 6. Mai Landesfachtagung Schneesport in Ortenberg
- 6. Mai Jahrestagung Wandern in Waghäusel-Wiesental
- 6. Mai Landesfinale Turnerjugend-Bestenkämpfe Gerätturnen in Mosbach
- 6. – 7. Mai Beginn Feldrunde Faustball
- 6. – 7. Mai DSM Prellball in Kutenholz
- 7. Mai Landeswandertag in Waghäusel-Wiesental
- 7. Mai Vorrunde LBS Cup Turnen Frauen und Männer
- 13. – 14. Mai BW-Meisterschaften Kunstturnen Frauen
- 13. – 14. Mai DSM Indiaci in Endenkoben
- 13. – 14. Mai BW-Meisterschaften Trampolinturnen Einzel und Synchron in Ichenheim
- 13. – 14. Mai Vorrunde LBS Cup Turnen Frauen und Männer
- 13. – 14. Mai Bundesfinale Rhythmische Sportgymnastik Einzel in Biberach
- 15. – 22. Mai EM Rhythmische Sportgymnastik in Budapest (Ungarn)
- 19. – 21. Mai Internationales Capoeira-Treffen in Schwetzingen
- 20. Mai Rückrunde BW-Gymnastikliga K-Gruppe in Sersheim
- 20. – 21. Mai Offene Deutsche Indiaci-Meisterschaft in Limburg
- 20. – 21. Mai Vorrunde LBS Cup Turnen Frauen und Männer
- 20. – 21. Mai Finale Bundesliga Trampolinturnen
- 21. Mai Badische Meisterschaften Ringtennis in Kieselbronn
- 24. Mai Rothaus-Flutlicht-Cup Faustball in Oberhausen

BW = Baden-Württemberg, DM = Deutsche Meisterschaft, DJM = Deutsche Jugendmeisterschaft, DSM = Deutsche Seniorenmeisterschaft, EM = Europameisterschaft, WM = Weltmeisterschaft

FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

Die Übersicht ist auf Seite 37 zu finden.

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Ein Wochenende voller Spiel und Spaß wartet beim Landeskinderturnfest 2017 auf alle Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Auch die beliebte Erlebnisrallye – hier ein Bild vom LKTF 2015 – ist wieder Teil des Programms (mehr ab Seite 15).

Jetzt anmelden!

Am 23. April ist Meldeschluss für das Landeskinderturnfest 2017 in Konstanz.



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post

Delegierte aus Nord- und Südbaden sowie Ehrengäste bei der gemeinsamen Sitzung zur Vereinigung der Turner-Bünde am 9. April 1967 in der Oberrheinhalle in Offenburg



Bild: Binkert (OTG-Archiv)

Auf dem Weg zur Gemeinschaft: 50 Jahre vereinigter Badischer Turner-Bund

Vor 50 Jahren haben sich die beiden nach dem Krieg getrennten Turnverbände von Nord- und Südbaden zum Badischen Turner-Bund vereinigt. Dieses historische Ereignis ist ein wichtiger Meilenstein in der badischen Turngeschichte und gibt Anlass zum Feiern. Es war allerdings auch ein langer Weg von der Teilung bis zur Vereinigung.

Die Situation im Jahre 1945

Nach Kriegsende wurden durch Beschluss der Alliierten sowohl die NSDAP als auch alle ihr angeschlossenen Organisationen verboten und aufgelöst, darunter auch der NS-Reichsbund für Leibesübungen (NSRL). Auch die Landessportgaue des NSRL, darunter der Gau XIV Baden, wurden aufgelöst – und mit ihm auch alle Turn- und Sportvereine. Damit war das turnerische Vereinsleben zunächst gestorben.

Bereits im Sommer 1945 fanden sich aber wieder die ersten Sportbegeisterten zusammen und wollten wieder einen regulären Turnbetrieb aufnehmen. 1946 wurde das Vereinsrecht zwar wiederhergestellt, doch war eine Wiedergründung der badischen Turn- und Sportverbände nicht mehr ohne weiteres möglich. Denn nun teilte eine Zonengrenze unser Badnerland: Nordbaden (mit Karlsruhe) gehörte zur amerikanischen und Südbaden (mit Freiburg) zur französischen Besatzungszone. Die Grenzen konnten anfangs nur mit Passierschein überschritten werden. Zonenübergreifende Verbände wurden von den Alliierten untersagt. Auch zonenübergreifende Wettkämpfe waren zunächst nicht möglich. Eine Neugründung der Turn- und Sportverbände konnte insofern nur innerhalb der Besatzungszonen erfolgen und musste von den alliierten Militärverwaltungen genehmigt werden. Bei der Wiederezulassung von Sportvereinen wurde dabei in den beiden Besatzungszonen unterschiedlich verfahren, wie die weitere Entwicklung der badischen Turnverbände zeigen sollte.

Die Gründung eines Nordbadischen Turnverbands

In Nordbaden verfolgten die Amerikaner eine eher liberale Vereinspolitik und ermöglichten recht bald die Wiedergründung der bisherigen Turn- und Sportvereine. Es kam allerdings nicht zu einer Vereinigung der Turnvereine in einem eigenen Fachverband. Vielmehr führten die Verantwortlichen der einzelnen Sportarten Gespräche mit der amerikanischen Militärregierung.

Am 13. März 1946 riefen schließlich einige profilierte Vertreter der früheren Turn- und Sportvereine Nordbadens den „Badischen Sportverband Nord“ ins Leben. Innerhalb dieses Verbandes nahmen besondere „Sportämter“ die Interessen der jeweiligen Sportarten wahr; darunter auch ein Fachamt „Turnen“, das von Rudolf Groth und Franz Bach gegründet worden war. Die Turner waren somit in die gesamte Sportorganisation eingebunden. Es gab auch keine Trennung mehr zwischen Arbeiter- und bürgerlichen Sportbünden. Geografisch gliederte sich der Sportverband in neun Sportkreise, welche identisch mit den nordbadischen Landkreisen waren. Für die fachlichen Belange der einzelnen Sportarten innerhalb der Sportkreise waren „Kreisspartenleiter“ zuständig, die im April 1946 auf den Kreisspartentagen gewählt wurden.

Mit Genehmigung der Militärregierung konnte dann am 15. Mai 1947 der erste „Verbandstag des Fachamtes Turnen“ in Forst bei Bruchsal stattfinden. Die Delegierten wählten Rudolf Groth zu ihrem Vorsitzenden. Dem Fachamt gehörten bereits wieder 18.000 Mitglieder an. Bereits am 30. März 1947 nahm wieder eine (nord-) badische Riege an einem Länderkampf in Nürnberg teil. Auch beim ersten Deutschen Turnfest in Frankfurt 1948 waren 570 nordbadische Turner vertreten, während den südbadischen Turnern die Teilnahme untersagt wurde. Beim Verbandstag am 6. März 1949 in Bruchsal änderte das „Fachamt Turnen“ seinen Namen in „Badischer Turnverband im Badischen Sportbund“. Ende Juli 1949 fand in Karlsruhe das erste (nord-) badische Landesturnfest statt. Die Geschäftsstelle befand sich zuletzt >>>

in der Karlsruher Stefaniestraße 86. Auf der Ebene der Sportkreise entstanden (anstelle von Turngauen) die neun Turnkreise Mannheim, Heidelberg, Mosbach, Buchen, Tauberbischofsheim, Sinsheim, Bruchsal, Karlsruhe und Pforzheim.

Die Gründung eines Südbadischen Turnverbands

Anders verlief die Entwicklung in Südbaden. Hier verfolgten die Franzosen eine eher restriktive Vereinspolitik. Durch die Verordnung Nr. 33 vom 4. März 1946 wurde nur die Neugründung von „Allsportvereinen“ wieder erlaubt. Dabei durfte in jeder Gemeinde nur ein Sportverein als Mehrspartensportclub gegründet werden. Darüber hinaus blieben bestimmte Sportarten weiterhin verboten, darunter auch das Gerätturnen und alle Kampfsportarten. Infolge dieser Verordnung mussten sich Turner und andere Sportler in ganz Südbaden zu diesen neuen Sportgemeinschaften zusammenschließen. Innerhalb der nun genehmigten Vereine suchten die Turner nach Möglichkeiten zur Ausübung ihres Sports. Dies geschah entweder in den Handball- oder den Leichtathletikabteilungen oder heimlich. Dann wurde offiziell nicht „geturnt“, sondern „Gymnastik gemacht“.

1948 lockerte die französische Besatzungsmacht ihre Vorschriften und erlaubte wieder das Gerätturnen. Nun entstanden wieder eigene Turnabteilungen in den Sportvereinen. Am 28. November 1948 kamen schließlich 30 Vertreter der südbadischen Vereine in Freiburg zusammen und gründeten den „Landesturnverband Südbaden“ als eigenen Verein. Vorsitzender wurde Dr. Helmut Jörder, zum Stellvertreter der frühere Arbeitersportler Rupert Reindl bestimmt. Außerdem beschlossen die Delegierten die Gründung der sechs südbadischen Turngaue Hegau-Bodensee, Markgräf-

lerland, Breisgau, Schwarzwald, Ortenau und Mittelbaden-Murgtal.

Ab 1949 war auch die Wiedergründung von Turnvereinen wieder erlaubt. Beim Landesturntag am 12. März 1950 in Donaueschingen benannte sich der Landesturnverband Südbaden in „Turnerbund Baden“ um. Seine Geschäftsstelle befand sich zuletzt in der Freiburger Schwarzwaldstraße 75. Im gleichen Jahr wurde er auch Mitglied im neuen Badischen Sportbund Süd.

Die badischen Turnverbände auf dem Weg zur Fusion

Schon bald nach der Gründung gab es zwischen den beiden Landesturnverbänden erste Gespräche. Aufgrund der bestehenden Zonengrenze war vorerst an eine baldige Wiedervereinigung nicht zu denken. 1949 kam es dann zur Bildung eines gemeinsamen „Arbeitsausschusses zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Nord- und Südbaden“ unter dem Vorsitz von Dr. Fritz Fischer aus Gernsbach. Der Ausschuss hatte die Aufgabe, einen Zusammenschluss beider Verbände vorzubereiten.

Nach ersten Gesprächen musste man aber feststellen, dass dies nicht mehr so einfach war. An die Stelle der Zonengrenzen waren die Landesgrenzen getreten: Südbaden bildete nun das Bundesland „Baden“, während Nordbaden nun zum Bundesland „Württemberg-Baden“ gehörte. Auch verfügten beide Verbände über eigene Strukturen und vor allem eine andere Finanzausstattung: In Südbaden bestand ein eigenständiger Landesturnverband, während sein nordbadisches Pendant eng an den Sportbund angeschlossen war. Entsprechend unterschiedlich erfolgte auch die Finanzausstattung. Für eine Fusion war es noch zu früh. Es wurde

ANZEIGE

Affentaler

— WINZER —



Wein ERLEBEN

www.affentaler.de

Weinproben · Kellerführungen · Weinbergführungen
Seminar- & Tagungsräume · Event-Location

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 8–18 Uhr
Sa. 9–13 Uhr
So. 10–14 Uhr

Affentaler Winzer eG
Betschgräblerplatz · 77815 Bühl
Tel. 07223 98980 · Fax 07223 989830

ZEITZEUGEN



Bild: privat

„Aus meiner Sicht wurde die Vereinigung der nord- und südbadischen Turnvereine zu einem (Gesamt-) Badischen Turner-Bund schon viele Jahre vor der offiziellen Gründung des Badischen Turner-Bundes in der Praxis gelebt. Schon Anfang der Fünfzigerjahre gab es gemeinsame Wettkämpfe und bereits 1951 wurde in Offenburg ein gemeinsames Turnfest gefeiert, dem 1954 das zweite in Freiburg folgte.“

Die Schwierigkeit lag wohl in der unterschiedlichen Struktur-entwicklung von Nord- und Südbaden, bedingt durch die Teilung von Baden in eine amerikanische und französische Zone nach Kriegsende.“

Dr. Ursula Füsslin (BTB-Ehrenmitglied, damals Gerätturnwartin im BTB-Nord)

aber zumindest eine weitere fachliche Zusammenarbeit beschlossen. Außerdem einigte man sich, die Landesturnfeste künftig gemeinsam zu veranstalten.

Das erste gesamtbadische Landesturnfest nach dem Krieg fand dann vom 3. bis 5. August 1951 in Offenburg statt. 121 Vereine aus Nordbaden und 187 Vereine aus Südbaden (mit zusammen 5.413 Teilnehmern) nahmen daran teil. Offenburg gab den Anstoß zur weiteren sportlichen Kooperation. Ab 1952 veranstalteten Badens Kunstturner auch ihre gemeinsamen Meisterschaften. Die Kunstturnerinnen folgten diesem Beispiel 1956. Bei überregionalen Mannschaftswettbewerben mussten beide Landesturnverbände dagegen weiterhin mit eigenen Mannschaften antreten. Bei Deutschen Meisterschaften waren besonders die nordbadischen Ringtennispieler und die südbadischen Trampolinturner erfolgreich.

Die Gespräche und Bemühungen um eine Vereinigung von nord- und südbadischen Turnern gingen in den folgenden Jahren weiter. Am 10. und 11. Oktober 1953 trafen sich die Landesvorstände von Nord- und Südbaden in Brandeck-Lindle, um die Möglichkeiten eines Zusammenschlusses auszuloten. Man einigte sich darauf, dass ein gemeinsamer Landesturntag am 4. April 1954 in Rastatt die Fusion bringen sollte. Dieser Landesturntag begann zunächst hoffnungsvoll, scheiterte aber schließlich im Wesentlichen an den Strukturen der Sportbünde: Die beiden Verbände waren in ihrem Aufbau und ihrer finanziellen Ausstattung zu unterschiedlich, sodass man sich nicht einigen konnte. Beide Turnverbände blieben vorerst administrativ und wirtschaftlich getrennt. Immerhin zeigten sich die badischen Turnerinnen und Turner bei den Wettkämpfen als eine Einheit. Auch bei den Landesturnfesten wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl der badischen Turnerinnen und Turner spürbar.

1957 trat ein Ausschuss von 16 Mitgliedern aus Nord- und Südbaden zusammen, um eine gemeinsame Satzung zu erarbeiten. 1958 übernahm Rolf Kiefer als Nachfolger von Dr. Helmut Jörger den Vorsitz im BTB-Süd. Der neue Vorsitzende wollte den Zusammenschluss der badischen Turner vorantreiben und unterstützte nach besten Kräften die weiteren Verhandlungen. 1960 lag dem südbadischen Landesturntag in Kehl der Entwurf einer gemeinsamen Satzung vor. Aber es konnte keine Einigung über die künftige Verbandsstruktur erzielt werden, sodass die Vereinigung erneut verschoben werden musste.

Da auf der Basis der Sportbünde wenig ging, befreiten sich die nordbadischen Turner aus der strukturellen Abhängigkeit des nordbadischen Sportbundes. Der „Badische Turnverband im BSB“ benannte sich beim nordbadischen Landesturntag 1960 in „Badischer Turner-Bund-Nord“ um und gründete sich als eigenständiger Verein mit eigener Satzung. Damit hatte er die gleiche Rechtsform wie sein südbadischer Partner.

diger Verein mit eigener Satzung. Damit hatte er die gleiche Rechtsform wie sein südbadischer Partner.

Die Fusionsgespräche zogen sich dennoch hin. Als ein großes Hindernis für eine Vereinigung erwiesen sich weiterhin die unterschiedlichen Strukturen der Turnverbände und ihre finanzielle Ausstattung: Im BTB-Nord gab es auf mittlerer Ebene die sportartenübergreifenden Sportkreise unter Einschluss der nordbadischen Turnkreise (später in Turngaeue umbenannt), im BTB-Süd bestanden als verbandliche Untergliederung ausschließlich die Turngaeue. In Nordbaden setzte der Sportbund die Mitgliedsbeiträge fest, während dies in Südbaden die Fachverbände beschlossen. Weitere Fragen waren noch zu klären, wie beispielsweise der künftige Sitz der gemeinsamen Geschäftsstelle. Insofern waren inzwischen nicht mehr alle Amtsträger für eine schnelle Vereinigung zu erwärmen.

Als im Jahr 1965 überraschend der Landesvorsitzende des BTB-Nord Arthur Adler verstarb, kam Bewegung in die Sache. Als Nachfolger sprach sich der nordbadische Hauptausschuss für den Vorsitzenden des BTB-Süd Dr. Rolf Kiefer aus. Dieser war zur Kandidatur bereit und wurde beim folgenden Landesturntag des BTB-Nord am 24. April 1966 in Mosbach einstimmig gewählt. Er war nun in Personalunion Vorsitzender beider Landesturnverbände. Damit waren auch die Weichen für einen Zusammenschluss der badischen Turner-Bünde endgültig gestellt.

Beim Landesturntag des BTB-Süd am 8. Oktober 1966 in Radolfzell stimmte die Mehrheit der Delegierten für eine Vereinigung mit dem BTB-Nord und beauftragte Rolf Kiefer mit den „Hoch-



Bereits vor der Vereinigung zum gesamtbadischen Verband veranstalteten nord- und südbadische Turner gemeinsame Landesturnfeste. Die Aufnahmen stammen vom Badischen Landesturnfest 1954 in Freiburg.

Bilder: BTB-Archiv

ZEITZEUGEN



„Die nord- und südbadischen Turnerinnen haben sich damals auch vor dem Zusammenschluss immer gut verstanden; so war es für uns nur logisch, dass sich die zwei Institutionen in einem gemeinsamen Turner-Bund vereinten. Wir haben uns gefreut!

Für mich war es klar, dass ein Zusammenschluss nur durch und mit der Person von Dr. Rolf Kiefer gelingen konnte; er war die Persönlichkeit, die im Süden und Norden anerkannt war und akzeptiert wurde.“

Traudel Bothor (BTB-Ehrenmitglied, seit Jahrzehnten für die Wettkampfgymnastik im BTB engagiert)

zeitsvorbereitungen“. Auch wurden die Verbandsbeiträge denen in Nordbaden angepasst. Danach gingen die Verhandlungen zügig voran. In weiteren Gesprächen wurden juristische und steuerrechtliche Fragen geklärt. Nachdem man sich schließlich in den wesentlichen Punkten geeinigt hatte, konnte Rolf Kiefer beide Verbände zu einem außerordentlichen Landesturntag einladen.

Der Vereinigungsturntag von Offenburg

Am Sonntag, den 9. April 1967 versammelten sich in Offenburg rund 700 Delegierte beider Landesverbände im Messezentrum, um die Vereinigung der badischen Turner zu beschließen. Der Tagungsort war gut gewählt: Offenburg war verkehrsmäßig gut erreichbar und konnte eine große turnerische Tradition vorweisen. Auch war die Stadt Offenburg bereits fünfmal Gastgeber eines Landesturnfestes gewesen.

Am Vormittag kamen die Vereinsdelegierten zum letzten Male zu getrennten Beratungen zusammen. Die südbadischen Abgeordneten nahmen zunächst eine neue Satzung für einen gesamtbadischen Turner-Bund an. Der Badische Turner-Bund-Süd be-

nannte sich in „Badischer Turner-Bund“ um, dem künftig alle badischen Turnvereine angehören sollten. Er sollte seinen Sitz in Karlsruhe haben. Auch die Klippe mit der unterschiedlichen Beitragsstaffelung der beiden Verbände konnte erfolgreich genommen werden. Danach beschlossen auch die nordbadischen Delegierten die Annahme der neuen Satzung und vollzogen damit offiziell ihren Beitritt zum neuen Badischen Turner-Bund.

Finanziell lebten beide Verbände in gesunden Verhältnissen, so dass die Vereinigung auf Augenhöhe erfolgen konnte. Nordbaden brachte das Turnerheim Dobel und Südbaden das Turnerheim Altglashütten in den Gesamtverband ein. Das Turnerheim Brandeck-Lindle gehörte bereits beiden Turner-Bünden gemeinsam.

Am Nachmittag versammelten sich dann über 800 Delegierte und Ehrengäste im großen Sitzungssaal der Oberrheinhalle, um in einer gemeinsamen Sitzung die Vereinigung der badischen Turnverbände zu vollziehen. Mit den Worten „Ich stelle fest, dass der neue Badische Turner-Bund steht“, leitete Dr. Rolf Kiefer die Feierstunde ein. Unter Leitung von Emil Hildenbrand (Offenburg) wählten die Delegierten einstimmig den ersten Landesvorstand des vereinigten Badischen Turner-Bundes: 1. Vorsitzender Dr. Rolf Kiefer (Freiburg), stellv. Vorsitzender Erich Wentz (Pforzheim), stellv. Vorsitzender Arthur Martin (Wolfach), stellv. Vorsitzender Helmut Will (Wiesloch), Landeskassenwart Fritz Schaffner (Karlsruhe), Landesoberturnwart Karl Herterich (Freiburg), Landeskulturwart Helmut Frick (Pforzheim), Landesschriftwart Bernd Schälzle (Lenzkirch), Landespressewart Hans Rudolf Müller (Lörach), Landesfrauenwartin Gretel Foerster (Gaggenau), Landesjugendwart Siegfried Michel (Heidelberg) und Landesjugendwartin Anneliese Schwarz (Villingen). Außerdem wurden die vorgeschlagenen Fachwarte bestätigt.

Am Vortag hatte auch die Turnerjugend getagt und eine gemeinsame neue Jugendleitung gebildet. Sie setzte sich zusammen aus: Jugendwart Siegfried Michel (Heidelberg), Jugendwartin Anneliese Schwarz (Villingen), Kinderturnwart Heinz Hofer (Bretten), Kinderturnwartin Fanny Kupferschmid (Überlingen), Presseobmann Willi Reimling (Offenburg), Beisitzer Gerfried Dörr (Bretten) und Arthur Heim (Freiburg).



Prof. Josef Göhler überbringt in seinem Grußwort die Glückwünsche des Deutschen Turner-Bundes zum Zusammenschluss des BTB

Bild: Binkert (OTG-Archiv)



BTB-Präsident Dr. Rolf Kiefer ernennt den bisherigen Landesoberturnwart Nord Franz Bach aus Wertheim zum Ehrenmitglied

Bild: BTB-Archiv

Dem Badischen Turner-Bund zum Gruß!
(zu singen nach der Melodie des Badener Liedes)

Vom See bis an des Maines Strand
stehn Burgen stolz und kühn.
Er ist mein schönes Heimatland,
durch das heut Turner ziehn.
Sie kommen aus dem Odenwald,
vom Neckar und vom Rhein,
vom Hohenziel, vom Oberland,
ein Bund soll nur noch sein.
Sie ziehn in die Ortenau,
zu gründen ihren Bund.
In Offenburg beginnt der Bau
wohl zu derselben Stund.
Der Schwarzwald grüßt in seiner Pracht,
im Glase glänzt der Wein.
Vom Kaiserstuhl das Mädel lacht
im Frühlingssonnenschein.
Der Bund soll leben — allezeit!
Sind wir nicht mehr dabei,
die Jungen stehen schon bereit —
das macht uns froh und frei!

Refrain: Dram grüße mir den (: Turner-Bund :)
und diese frohe (: Freundesrund' :.
(: Frischbau), Frischbau),
Frischbau im Badener Land!

„Vereinigungslied“ zum Landesturntag 1967

Bild: BTB-Archiv



Bild: BTB-Archiv

Prof. Dr. Josef Göhler überbrachte die Glückwünsche des Deutschen Turner-Bundes zum Zusammenschluss der badischen Turner-Bünde, den er als einen Modellfall auch für andere kleine Verbände im DTB bezeichnete. Regierungsvizepräsident Dr. Bitthöfer (Freiburg) fand poetische Worte: „Vom See bis an des Maines Strand umschlingt sie jetzt ein einzig Band, dass sich

weiter alles glücklich wende, wünschen Regierungs- und Vizepräsidenten.“ Die Präsidenten der beiden Badischen Sportbünde Prof. Suhr (Karlsruhe) und Dr. Person (Freiburg) begrüßten die Entscheidung der badischen Turner und stellten auch eine baldige Vereinigung der badischen Sportbünde in Aussicht (die freilich dann doch nicht eintrat).

Abschließend sprach der neue Landesoberturnwart Karl Herterich an alle Vereine die Einladung zum bevorstehenden Landesturnfest vom 28. bis 30. Juli 1967 in Lörrach aus. Es sollte die erste große Veranstaltung des neuen BTB werden. In Lörrach sollte die Vereinigung mit gemeinsamen Wettkämpfen besiegelt werden.

Nach zweieinhalbstündiger Dauer der konstituierenden Tagung mit der vollzogenen badischen „Turner-Hochzeit“ ließ Präsident Dr. Kiefer den Festakt mit der vierten Strophe des Turnerliedes ausklingen: Großes Werk gedeiht – nur durch Einigkeit!

Damit war nach mehr als zwanzig Jahren die Teilung der badischen Turner-Bünde beendet. Mit der Vereinigung gehörten die Turnerinnen und Turner „vom Bodensee bis an des Maines Strand“ einem gemeinsamen Verband an. Der BTB-Nord brachte rund 80.000 Mitglieder in 328 Vereinen und der BTB-Süd rund 70.000 Mitglieder in 304 Vereinen in die „Ehe“ ein. Mit über 150.000 Turnerinnen und Turnern aus 13 Turngauen gehörte der Badische Turner-Bund nun zu den mitgliederstärksten Sportverbänden des Landes. Auch beim Deutschen Turner-Bund hatte er als größerer Turnverband künftig eine andere Stellung. Der BTB hat sich seit der Fusion gut entwickelt und hat insofern auch allen Grund zum Feiern!
 Dr. Cornelius Gorka

„Landesturnfest im Bild“:
 Fotoseite zum Landesturnfest 1967
 in Lörrach aus der BTZ 17/1967

Bild: BTB-Archiv

ZEITZEUGEN



„Am 9. April 1967 haben die Abgeordneten aus Süd- und Nordbaden den gut vorbereiteten Zusammenschluss zum Badischen Turner-Bund vollzogen. 1966 wurde Dr. Rolf Kiefer aus Freiburg auf dem Landesturntag in Mosbach zum Vorsitzenden des BTB-Nord einstimmig gewählt. Er war der Vater der gemeinsamen Turner-Bünde.“

Die paritätische Besetzung der zwölf Mitglieder des Landesturnrates hat wesentliche Verdienste zum Beginn eines großen Turner-Bundes beigetragen. Als letzter Zeitzeuge hatte ich die Ehre, die Vorsitzenden Dr. Rolf Kiefer, Hermann Meinzer und Prof. Richard Möll begleiten zu können. Leider habe ich Gerhard Mengesdorf als Präsident nicht mitbegleiten können.“

Siegfried Michel
 (1967 – 1973 Landesjugendleiter,
 1972 – 1990 Ressort Turnen / Freizeitsport,
 1990 – 2001 Vizepräsident Allgemeines Turnen /
 Gesundheitssport,
 seit 2002 BTB-Ehrenmitglied)

Bild: privat



Dr. Rolf Kiefer – der Einiger der badischen Turnbewegung

Wenn der BTB in diesem Jahr mit Recht und voller Stolz die 1967 erfolgte Vereinigung der nach 1945 getrennten badischen Turner-Bünde feiert, dann muss der Mann in den Blickpunkt gerückt werden, der dieses bedeutungsvolle turngeschichtliche Ereignis kraft seiner Persönlichkeit möglich machte. Es war Dr. Rolf Kiefer (Freiburg), seit 1958 Vorsitzender des BTB-Süd und seit 1966 auch Vorsitzender des BTB-Nord, der mit Nachdruck und unendlicher Arbeit, im Kleinen wie im Großen, die Weichenstellung für einen einheitlichen Bund in Baden realisierte und schließlich nicht nur den formalen / juristischen Zusammenschluss verwirklichte, sondern auch für das innere verbandliche Zusammenwachsen der Turnerinnen und Turner aus ganz Baden verantwortlich zeichnete. Die Vereinigung 1967 „fiel nicht vom Himmel“, sondern der gesamte dahinführende Prozess war reich an harter Arbeit, bescherte immer wieder Enttäuschungen und Rückschläge, erforderte Hartnäckigkeit, Geduld und unverdrossenes Festhalten an der Verwirklichung des Zieles: Einen gesamtbadischen Turner-Bund zu schaffen!

Als Dr. Rolf Kiefer beim südbadischen Landesturntag 1958 in Donaueschingen zum Vorsitzenden gewählt wurde, übernahm er von seinem Vorgänger Dr. Helmut Jörder das Erbe, auf eine Vereinigung der badischen Turner-Bünde hinzuwirken. Es war ihm von Anbeginn klar, dass die unterschiedlichen Strukturen der beiden Sportbünde in Baden ein solches Vorhaben ungemein erschweren. Von Beginn seiner Amtszeit war er ein Verfechter des Fachverbandsprinzips des südbadischen Sportbundes, gleichwohl machte er sich darüber keine Illusionen, dass bei dem ursprünglich angestrebten Zusammenschluss der beiden badischen Sportbünde durch die andersgeartete Struktur des nordbadischen Sportbundes Kompromisse in der Strukturfrage unvermeidlich sein werden. Beide badischen Turner-Bünde gingen in ihren anfänglichen Überlegungen davon aus, dass bei einem Zusammenschluss der Sportbünde die Fusion der Turner-Bünde die logische Folge sei.

Ähnlich wie der BTB-Süd unter der Führung von Dr. Rolf Kiefer strebte auch der BTB-Nord den Zusammenschluss an. Es war nicht so, dass sich die Turner-Bünde fremd gegenüberstanden, es existierte bereits seit längerer Zeit eine Arbeitsgemeinschaft (erst 16er-, später 5er-Ausschuss unter Leitung von Dr. Fritz Fischer (Gernsbach)). Es wurden gemeinsame Landesturnfeste gefeiert und Badische Meisterschaften veranstaltet, beide Turner-Bünde waren über das Konstrukt „Landesturnrat“ Eigentümer des Turnerheimes Brandeck-Lindle. Aber eine Vielzahl von Besprechungen und Sitzungen mit dem Ziel des Zusammenschlusses scheiterten letztlich immer wieder an der unterschiedlichen Struktur der badischen Sportbünde und der damit verbundenen verschiedenartigen Finanzausstattung der Fachverbände. Nicht verschwiegen werden soll, dass es in beiden Turner-Bünden auch Kräfte gab, die in einem Zusammenschluss nicht das Allheilmittel sahen und mit dem „Status quo“ gut zu leben glaubten. In Bewegung hinsichtlich des Zusammenschlusses kam es in Nordbaden durch eine neue Zusammensetzung des Landesvorstandes beim Landesturntag 1962. Der neue Landesvorsitzende Arthur Adler (Mannheim), unterstützt von seinen Vorstandskollegen Helmut Will, Erich Wentz, Fritz Schaffner und Helmut Frick, suchte nachdrücklich die enge Zusammenarbeit mit dem BTB-Süd und drängte beim nordbadischen Sportbund auf den Zusammenschluss mit Südbaden, ggf. auch durch eine Änderung der nordbadischen Struktur.

ZUR PERSON

„Ich habe nicht nur stets von dem Grundsatz gesprochen, daß der Verein die eigentliche Zelle unseres turnerischen Lebens ist und daß die Arbeit im Verband den Vereinen zu dienen hat und daß die der größeren Verbandsgemeinschaft innewohnende Kraft zur Förderung, Belebung und Ergänzung des Turnens in den Vereinen da ist. Ich habe nicht nur davon gesprochen, sondern ich darf wohl sagen: Auch danach gehandelt.“



Bild: BTB-Archiv

Dr. Rolf Kiefer (aus der Schlussrede des Vereinigungsturntages 1967)

1965 starb völlig überraschend Arthur Adler an einem Herzinfarkt. Nordbaden hatte mittlerweile zu dem südbadischen Landesvorsitzenden Dr. Rolf Kiefer ein solch intensives Vertrauensverhältnis hergestellt, dass dieser gebeten wurde, auch für den Vorsitz in Nordbaden zu kandidieren. Dr. Rolf Kiefer entsprach dieser Bitte und wurde beim nordbadischen Landesturntag in Mosbach am 24. April 1966 einstimmig auch zum Vorsitzenden des BTB-Nord gewählt. Damit wurde eine entscheidende personelle Voraussetzung für eine baldige Wiedervereinigung der badischen Turner-Bünde geschaffen.

Und was man mit seiner Wahl sowohl in Südbaden als auch in Nordbaden erhofft hatte, erfüllte sich mit dem tatkräftigen Wirken von Dr. Rolf Kiefer. Mit der Zustimmung der Gremien beider Turner-Bünde im Rücken ging der gemeinsame Vorsitzende den Zusammenschluss mit Vehemenz an. Er räumte alle tatsächlichen oder auch vermeintlichen Hindernisse mit Tatkraft und Beharrungsvermögen, d.h. ungezählten Besprechungen mit dem Kultusministerium, beiden badischen Regierungspräsidien, den Finanzämtern, den Registergerichten, dem Steuerberater, den Sportbünden, mit fundierten Anfragen beim DTB und dem DSB als Dachorganisation des bundesdeutschen Sports mit seinem scharfsinnigen Juristensachverstand im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Weg. Nach innen, auch da galt es Hemmnisse und widerstreitende Interessen zu überwinden, wurde er wirkungsvoll von den Mitgliedern beider Landesvorstände unterstützt. Deshalb konnten auch die Personalfragen für die Besetzung des künftigen Landesvorstandes sowie der Positionen der Landesfachwarte bis auf einige Ausnahmen in freundschaftlicher Weise gelöst werden. Aber schließlich wurden für alle zu besetzenden Ämter einvernehmliche Lösungen gefunden. Eine schwierige Aufgabe bedeutete für Dr. Rolf Kiefer die Ausarbeitung der Satzung für den neuen Bund, da dabei die unterschiedlichen Strukturen der badischen Sportbünde berücksichtigt werden mussten. Es war ein kluger Schachzug von Dr. Rolf Kiefer, bei diesem Vorhaben die süd- und nordbadischen Gauvorsitzenden einzubinden, von denen er manch wertvolle Anregung für den letztlich dem Vereinigungsturntag vorzulegenden Satzungsentwurf erhielt. All dies machte einen ungemein umfangreichen und weitreichenden Schriftverkehr notwendig.

In der Vorbereitungszeit für den 9. April 1967 schrieb Dr. Rolf Kiefer einmal an einen privaten Empfänger, er wisse selbst nicht woher er all die Zeit nehme, der Aufgabenfülle gerecht zu werden,

denn täglich müsse er 15 Briefe schreiben bzw. in eingeschränkter Form diktieren. Wohl gemerkt, er selber, wobei ihm lediglich hin und wieder eine nur stundenweise beschäftigte Schreibkraft zur Verfügung stand, denn es gab damals noch keine hauptamtlich besetzten Landesgeschäftsstellen. Der Vereinigungsturntag 1967 in Offenburg wurde derweil nach einer ausgezeichneten organisatorischen Vorbereitung zu dem erhofften großen Ereignis. Die Wahl von Dr. Rolf Kiefer zum Vorsitzenden des gemeinsamen Bundes war dann angesichts der von ihm im Vorfeld erbrachten vielfältigen Leistungen und seiner bisherigen beiden Vorsitzenden-Ämter nur noch eine Formsache. 10 Jahre führte er den BTB mit seiner charismatischen Wesensart, die in seinen Ansprachen bei allen möglichen Anlässen und seinen geistreichen Veröffentlichungen in der Fachpresse immer wieder sichtbar wurde, in eine unvergleichlich erfolgreiche Ära.

Bei seinem Ausscheiden 1977 beim Landesturntag in Sinsheim wurde er zum Ehrenvorsitzenden mit Sitz und Stimme im Landesvorstand ernannt. Geschätzt, ja bewundert und geliebt von seinen badischen Turnerinnen und Turnern aus den Vereinen und Turngauen, respektiert und anerkannt beim DTB, bei diversen Behörden, den badischen Sportbünden und den anderen Fachverbänden, all das zeichnete Dr. Rolf Kiefer als außergewöhnliche Persönlichkeit aus. Nach schwerer Krankheit ist er am 6. August 1982 im Alter von 77 Jahren in Freiburg verstorben. Mit der Verleihung der Rolf-Kiefer-Plakette hält der BTB die Erinnerung an ihn wach und würdigt zugleich posthum seine herausragenden Verdienste um das Turnen in Baden. *Gernot Horn*

EXKURS

Kommentar:

Ein Zusammenschluss der Sportbünde wäre hilfreich gewesen!

Ein Blick auf die Geschichte der beiden Sportbünde in Baden, dokumentiert in den jeweiligen Festschriften zum 50-jährigen Jubiläum (Nordbaden 1996, Südbaden 1999), macht mehr als deutlich, dass die oftmals angestrebte, aber nie erreichte Fusion der Dachorganisationen des badischen Sports viele Jahre ein Dauerthema des Verbandsgeschehens war. Historisch betrachtet stand mit den sogenannten „Hundsecker Beschlüssen“ vom 1./2. Dezember 1951, als sich dort die Vertreter der Sportbünde und Fachverbände trafen und dem Grunde nach einen einheitlichen Badischen Sportbund beschlossen, die Fusion kurz bevor. Aber schon damals – und viele Jahre später immer wieder – bedeuteten die unterschiedlichen Strukturen ein nicht zu überwindendes Hemmnis für die Realisierung der Gemeinsamkeit.

Der Badische Sportbund Freiburg war ohne Untergliederungen als reiner Zusammenschluss der Fachverbände entstanden, während der Badische Sportbund Karlsruhe ursprünglich nur von den nordbadischen Vereinen gebildet wurde, in dem erst später die Fachverbände (zunächst waren diese nur Sparten bzw. sogenannte „Fachämter“ des Sportbundes) als eigenständige Organisationen strukturell verankert wurden. Von Anbeginn gab es in Nordbaden mit der Einrichtung von Sportkreisen eine dezentralisierte Strukturform, die für Südbaden nie akzeptabel war und stets entschieden abgelehnt wurde. Trotz der Schwierigkeit mit den unvermeidlichen unterschiedlichen Strukturen drängten im Laufe der Jahre eine Reihe von Fachverbänden (beispielsweise Boxen, Leichtathletik, Schwimmen, Skilauf, Turnen, Kanu u.a.) die Sportbünde immer wieder, einen Zusammenschluss zu forcieren. Von denen wurden auch mehrmals solche Versuche unternommen, letztlich blieb es aber bei Ankündigungen. In der Öffentlichkeit, vor allen Dingen auch durch die Sportpresse, wurden in abwechselnder Intensität einmal die Südbadener und ein anderes Mal die Nordbadener als Bremser angeprangert.

Als 1964 Dr. Hermann Person Vorsitzender in Südbaden wurde (der bei einer Sitzung der Fachverbände am 19. März 1964 den Vorzug vor seinem Mitbewerber, dem Freiburger Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel, erhielt), wurden neue Impulse erhofft, da zeitgleich mit Prof. Robert Suhr in Nordbaden ebenfalls ein neuer Vorsitzender gewählt worden war. Sicherlich waren beide Vorsitzenden zusammen mit ihren Gremien bestrebt, in der Frage

des Zusammenschlusses Fortschritte zu erreichen. Inwieweit die in der Festschrift des südbadischen Sportbundes enthaltene Bemerkung, das Dauerthema Fusion sei in der Amtszeit von Dr. Person „auf kleiner Flamme gehalten worden“, für weitere vertiefende Verhandlungen hinderlich war, muss im Nachhinein offenbleiben. Auf jeden Fall war Dr. Person zusammen mit seinen südbadischen Fachverbänden ein energischer Verfechter der Struktur seines Sportbundes.

Zwar wurden anlässlich des Zusammenschlusses der beiden badischen Turner-Bünde 1967 von den Sportbünden starke Signale ausgesendet, auch die Dachorganisationen streben nunmehr mit Nachdruck die Fusion an, die Strukturproblematik war in der Folgezeit jedoch weiterhin unüberwindbar. Als dann von Württemberg intensive Bestrebungen ausgingen, die Sportbünde im Bundesland müssten sich aus sportpolitischen Gründen – wie vielfach auch anderenorts – zu einem einheitlichen Landessportbund Baden-Württemberg vereinigen, geriet eine badische Fusion in den Hintergrund der Verbandspolitik. Denn beide badischen Sportbünde lehnten vehement einen Zusammenschluss mit Württemberg ab, weil die Gefahr einer schwäbischen Majorisierung gesehen wurde. Der Kompromiss war dann der 1973 gegründete Landessportverband Baden-Württemberg, der den Sportbünden und ihren Fachverbänden die Eigenständigkeit garantiert.

Seither ist es ruhig um eine badische Sportbund-Fusion geworden. Dessen ungeachtet wird seit Jahren in verschiedenen Aufgabenfeldern eine erfolgreiche Kooperation praktiziert. Unstrittig ist allerdings auch: Ein einheitlicher badischer Sportbund hätte all den Fachverbänden, die sich aus der Tradition, aber auch aus sportpraktischen Gründen in der Vergangenheit zu gesamtbadischen Verbänden vereinigten, in vielerlei Hinsicht das Arbeiten erleichtert. Denn noch immer müssen gesamtbadische Verbände mit zwei Sportbünden, wenngleich sich diese in der praktischen Organisation nicht unwesentlich angenähert haben, im Alltagsgeschäft zusammenarbeiten, ggf. verhandeln, an Veranstaltungen teilnehmen und Vertreter in deren Gremien entsenden. Es scheint, als würde sich daran auch künftig nichts ändern!

Gernot Horn

Badischer Abend beim IDTF 2017 – Wir feiern im „Dreigestirn“

Der Länderabend des Badischen Turner-Bundes findet beim Internationalen Deutschen Turnfest 2017 erstmals in Kooperation mit dem Hessischen Turnverband und dem Turnverband Mittelrhein statt. So dürfen wir uns neben den „badischen Zutaten“ Seán Treacy Band, Radio Regenbogen-DJ Enrico Ostendorf, SFZ Big-Band TV Waibstadt, Musikzug TV Sexau, badischem Bier und badischem Wein auf weitere Programmpunkte freuen. Die Hessen bringen beispielsweise nicht nur Musik und Showauftritte, sondern auch den bekannten „Äppler“, den hessischen Apfelwein, mit nach Berlin.

Der Länderabend steigt am Mittwoch, 7. Juni in den Hallen 8, 9 und 10 der Messe Berlin. Einlass ist ab 18.30 Uhr, gefeiert wird von 19.00 bis ca. 01.30 Uhr. Der Ticketvorverkauf über www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen > IDTF Berlin 2017 läuft bereits (Unkostenbeitrag: 3 Euro je Karte). Die Restkarten werden während des IDTF am BTB-Stand in der Messe (Halle der Verbände) erhältlich sein.

Über 2.500 Einlasskarten für den Badischen Abend – allein aus BTB-Vereinen – sind bereits gebucht. Und bei unserer feierfreudigen badischen Turnfamilie gehen wir mal davon aus, dass wir auch vor Ort in Berlin den stärksten Landesturnverbandsanteil bilden werden und so dem Namen „Badischer Abend“ gerecht werden ;-).

BTB-Turnfestteam



U18-TEILNEHMER BEIM BADISCHEN ABEND

Der Badische Abend ist eine geschlossene Veranstaltung, an der nur Teilnehmer des IDTF Berlin teilnehmen können. Die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes ist für den TVM, den HTV und den BTB selbstverständlich. Da alle drei Verbände anerkannte Träger der Jugendhilfe sind, gilt für den Zutritt Folgendes:

Beim Turnfest geben die Eltern ihre Zustimmung, dass die Betreuerin bzw. der Betreuer während dieser Zeit die Verantwortung übernimmt und der Sorgfaltspflicht nachkommt. Betreuer/in ist in diesem Falle die/der durch den Verein beauftragte Übungsleiter/in. Kinder (= unter 14 Jahren) dürfen sich bis 22.00 Uhr aufhalten, Jugendliche unter 16 Jahren bis 24.00 Uhr und Jugendliche über 16 Jahren uneingeschränkt. Diese Zeiten gelten für den Fall, dass Kinder und Jugendliche ohne Begleitung einer personensorge- oder

erziehungsberechtigten Person an der Party teilnehmen. Kommen sie dagegen in Begleitung einer solchen Person, haben auch Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren uneingeschränkt Zutritt zur Party. Kinder und Jugendliche müssen sich auf Verlangen jederzeit ausweisen und den/die Betreuer/in vorzeigen können (nach § 5, Abs. 2 Jugendschutzgesetz).

Turnfestpaket zu gewinnen!

Wettbewerb „30 Jahre Turnfest-Eiche“

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Verteilung der Turnfest-Eichen-Setzlinge beim Deutschen Turnfest 1987 in Berlin hat der BTB-Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben einen Wettbewerb ausgeschrieben.



Blick in die Turnfest-Geschichte:
Eichensetzling des TSV Rintheim
Bild: TSV Rintheim

Die BTB-Vereine sind aufgerufen, je nach Möglichkeit, Bilder vom Einpflanzen, vom aktuellen Zustand und ggf. auch weiteren Ereignissen rund um ihre Turnfest-Eiche einzusenden. Weiterhin sollte eine kurze Ausarbeitung bzgl. der Ereignisse rund um die Eiche, damit zusammenhängende Veränderungen im Verein und ggf. Besonderheiten eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es ein Turnfestpaket, bestehend aus drei Festkarten inkl. Übernachtung

für die gesamte Turnfestwoche in Berlin sowie 3 Tickets für den BTB-Sonderzug im Wert von über 600 Euro. Vereine, die nicht zum IDTF fahren, erhalten den Gewinn in Form eines Gutscheins für die Aus- und Fortbildungen des BTB.

Beiträge zur Teilnahme am Wettbewerb können per Online-Formular unter www.badischer-turner-bund.de/service > Wettbewerb „Turnfest-Eiche“ oder per E-Mail an michael.steiger@badischer-turner-bund.de eingereicht werden. Einsendeschluss ist am 30. April 2017.

M. Steiger

Präsentiert euch und eure Sportart zum Auftakt des IDTF beim großen Festzug!

Getreu dem Turnfest-Motto „Wie bunt ist das denn!“ sind die teilnehmenden Vereine aufgerufen, den Menschen an der Festzug-Strecke die Vielfalt des Turnens zu zeigen. Anfang Februar haben sich die Festzug-Verantwortlichen der Landesturnverbände in Berlin getroffen, die Festzug-Strecke für das IDTF 2017 getestet und für gut befunden.

Der Festzug ist ca. 1,5 Kilometer lang und verläuft von der Straße des 17. Juni durch das Brandenburger Tor, über den Pariser Platz, zurück durch das Brandenburger Tor, an der Ehrengasttribüne vorbei bis zur Yitzhak-Rabin-Straße. Aufstellung ist am Samstag, 3. Juni um 16.00 Uhr, Start um 18.00 Uhr.

Das Fahnenband erhalten die vorab im GymNet angemeldeten Vereine vom Festzug-Verantwortlichen des jeweiligen Landesturnverbandes während der Aufstellung. Im Anschluss an den Festzug wird für die Fahnenträger ein Bus-Shuttle zur Messe Berlin und zurück zum Brandenburger Tor eingerichtet. Die Fahnenausstellung ist in die Halle der Verbände integriert und befindet sich in der Messehalle 2.2 mitten im Herzen des Turnfestes.

Festzug-Ansprechpartner für die BTB-Vereine ist Walfried Hamsch, Ressort Natursport im BTB, E-Mail walfried.hamsch@web.de.

IDTF / Red.

Wir freuen uns auf eine grandiose Turnfest-Woche mit 6.200 badischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Berlin!

Der Badische Turner-Bund wird auch beim Internationalen Deutschen Turnfest vom 3. bis 10. Juni 2017 in Berlin zu den teilnehmerstärksten Landesturnverbänden zählen. Rund 6.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus badischen Vereinen waren bei Meldeschluss angemeldet.



Die Top-Fünf der BTB-Vereine mit den meisten Meldungen sind bestens bekannte, langjährige „Turnfestler“: TV Bretten (106 Teilnehmer), TV Waibstadt (91), TSV Weingarten (76), TV Sexau (75), TG Neureut (72). Der Schnitt über alle Vereine liegt bei 18 gemeldeten Aktiven. Diese badischen Vereine sind beim IDTF 2017 dabei (Stand 13. März 2017):

AG Freizeitsport Waldstetten | ASV Eppelheim | ASV Wolfartsweier | DJK Bruchsal | DJK Hockenheim | ESG Frankonia Karlsruhe | ESV Weil am Rhein | ETSV Jahn Offenburg | ETSV Lauda | FBC Offenburg | FC Riedöschingen | FC Viktoria Hettingen | Freizeitsportclub Erlach | Gundelfinger Tschft. | Gymnastikgruppe Oberalpfen | Heidelberger TV | Hockenheimer SV | Karlsruher TV | Kehler Tschft. | Kindersportschule Mittelbaden | KR Karlsruhe | KSV Gersbach | KTG Heidelberg | KTH Kunstturnen Herbolzheim | Laufsportgemeinschaft Weiher | LSV Ladenburg | Mannheimer Turngau | MTV Karlsruhe | PTV Jahn Freiburg | Rastatter Turnverein | SC Önsbach | SC Weisbach | Schwarzer-See-Geister Bad Säckingen | SG Bad Schönborn | SG Kirchheim | SG Landwasser | SG Nußloch | SG Tairnbach | SG Walldorf-Astoria | Skiclub Mannheim | Skiclub Bad Säckingen | SF Kürzell | SpVgg Alemannia Müllheim | SpVgg Neckarelz | SpVgg FAL Frickingen | SSC Karlsruhe | Stadt-TV Singen | SV Büchenbronn | SV Degerfelden | SV Forchheim | SV Istein | SV Königheim | SV Ottenau | SV Ottoschwanden | SV Seckenheim | SVK Beiertheim | TB Bad Dürrenheim | TB Bad Rotenfels | TB Binzen | TB Dillweissenstein | TB Freistett | TB Gaggenau | TB Germania Neulußheim | TB Germania Reilingen | TB Löffingen | TB Pforzheim | TB Sinzheim | TB Wilferdingen | TB Wyhlen | TG Altdorf | TG Dietlingen | TG Eggenstein | TG Heddeshheim | TG Laudendach | TG Neureut | TG Söllingen | TG Stein | TSC Blumberg | Tschft. Durlach | Tschft. Ottersdorf | Tschft. Steinmauern | TSG Blankenloch | TSG Bruchsal | TSG Eintracht Plankstadt | TSG Germania Dossenheim | TSG Ketsch | TSG Kronau | TSG Niefern | TSG Ötlingen | TSG Schopfheim | TSG Seckenheim | TSG Weinheim | TSG Wiesloch | TSV Tauberbischofsheim | TSV Mannheim | TSV Aach-Linz | TSV Buchen | TSV Dettingen-Wallhausen | TSV Graben | TSV Grötzingen | TSV Kandern | TSV Karlsdorf | TSV Langenbrücken | TSV Meckesheim | TSV Michelfeld | TSV Neudorf | TSV Pfaffengrund | TSV Rintheim | TSV Sipplingen | TSV Stetten | TSV Überlingen/Ried | TSV Ubstadt | TSV Untergrombach | TSV Weiler | TSV Weingarten | TSV Wieblingen | TSV Wiesental | Turngau Heidelberg | TG Mannheim | TuS Meersburg | TuS Auggen | TuS Böhringen | TuS Bonndorf | TuS Bräunlingen | TuS Dachsberg | TuS Durmersheim | TuS Freiheit Herten | TuS Gottmadingen | TuS Gutach | TuS Hüfingen | TuS Hügelsheim | TuS Legelshurst | TuS Lörrach-Stetten | TuS Marlen | TuS Neureut | TuS Oberhausen | TuS Oppenau | TuS Ottenheim | TuS Ringsheim | TuS Röttenbach | TuS Rüppurr | TuS Steißlingen | TV Achern | TV Allmannsdorf | TV Altenburg | TV Altlußheim | TV Appenweiler | TV Bad Rappenaue | TV Bad Säckingen | TV Baden-Lichtental | TV Baden-Oos | TV Bahlingen | TV Bammental | TV Bermatingen | TV Bermersbach | TV Bischweiler | TV Bodersweiler | TV Breisach | TV Bretten | TV Britzingen | TV Brombach | TV Brötzingen | TV Brühl | TV



INTERNATIONALES
DEUTSCHES
TURNFEST
BERLIN 03.-10. JUNI 2017



Bühl | TV Bühlertal | TV Donaueschingen | TV Dürrn | TV Ebringen | TV Eckartsweier | TV Edingen | TV Eichstetten | TV Eintracht Weiher | TV Engelsbrand | TV Effenbach | TV Eppelheim | TV Eppingen | TV Ersingen | TV Erzingen | TV Eschelbronn | TV Eutingen | TV Flehingen | TV Forbach | TV Forst | TV Freiburg-Herdern | TV Freiburg-St. Georgen | TV Friedingen | TV Friedrichstal | TV Furtwangen | TV Gengenbach | TV Germania Großsachsen | TV Gernsbach | TV Gondelsheim | TV Griesheim | TV Grießen | TV Haag | TV Hartheim am Rhein | TV Haslach | TV Haueneberstein | TV Hauingen | TV Hausach | TV Hausen | TV Heildesheim | TV Heitersheim | TV Helmsheim | TV Hemsbach | TV Herbolzheim | TV Hilpertsau | TV Hofweier | TV Hornberg | TV Huchenfeld | TV Hüdingen | TV Huttenheim | TV Ichenheim | TV Iffezheim | TV Ihringen | TV Immendingen | TV Inzlingen | TV Jahn Zizenhausen | TV Jestetten | TV Käfertal | TV Kieselbronn | TV Knielingen | TV Kollnau-Gutach | TV Königshofen | TV Konstanz | TV Kork | TV Kuppenheim | TV Lahr | TV Laufenburg-Rhina | TV Lenzkirch | TV Lichtenau | TV Liedolsheim | TV Linkenheim | TV Lörrach | TV Lottstetten | TV Ludwigshafen-Bodensee | TV Malsch | TV Markdorf | TV Mauer | TV Merdingen | TV Meßkirch | TV Michelbach | TV Mönchweiler | TV Mosbach | TV Muggensturm | TV Müllheim | TV Neckarau | TV Neckarbischofsheim | TV Neckargemünd | TV Nenzingen | TV Neuenburg | TV Neulingen | TV Neuweiler | TV Nöttingen | TV Oberachern | TV Obergrombach | TV Oberhausen | TV Oberdorf | TV Oberrotweil | TV Odenheim | TV Ohlsbach | TV Ortenberg | TV Pforzheim | TV Pfullendorf | TV Philippsburg | TV Plittersdorf | TV Radolfzell | TV Rastatt-Rheinau | TV Rheinbischofsheim | TV Rheinfelden | TV Rielasingen | TV Sasbach | TV Schachen | TV Scherzheim | TV Schiltach | TV Schluttenbach | TV Schonach | TV Schwetzingen | TV Schwörstadt | TV Sennfeld | TV Sexau | TV Sinsheim | TV Spechbach | TV Steinach | TV Steinen | TV Stühlingen | TV Sulz | TV Sulzfeld | TV Sunthausen | TV Triberg | TV Tumringen | TV Überlingen | TV Unterharmersbach | TV Unteröwisheim | TV Urloffen | TV Viktoria Dielheim | TV Villingen | TV Vöhrenbach | TV Volkertshausen | TV Wahlwies | TV Waibstadt | TV Waldhof | TV Waldprechtsweier | TV Waldshut | TV Walldürn | TV Weil | TV Weisenbach | TV Wertheim | TV Wiechs | TV Wintersdorf | TV Wolfach | TV Wolfenweiler-Schallstadt | TV Wutöschingen | TV Wyhl | TV Zell a.H. | TV Zunsweier | Uferlos Karlsruhe | VFB Randegg | VSG Mannheim DJK/MVC | VT Hagsfeld.

Wir freuen uns auf euch!

Euer BTB-Turnfestteam

Immer wieder lesenswert: der „Jahn-Report“

Eine höchst aufschlussreiche Ergänzung des turnerischen Schrifttums, insbesondere der Landesturnzeitungen, ist der Jahn-Report. Die Jahn-Gesellschaft (Sitz: Freyburg/Unstrut) gibt ihn zweimal im Jahr heraus. Im Mitgliedsbeitrag (25 Euro pro Jahr) ist sein Bezug enthalten.



Am Beispiel der Dezember-Ausgabe des Jahn-Reports sei kurz erläutert, wie inhaltreich und kurzweilig er zu lesen ist. Schwerpunkte der 60-seitigen Broschüre bilden zum einen das Jubiläum der Hamburger Turnerschaft von 1816 (des ältesten deutschen Turnvereins), das sich als so überzeugend und gelungen entpuppte, dass es auf neun Seiten dokumentiert wird. Dank seines Vorbildcharakters können sich Vereine, die ein Jubiläum vor sich haben, an dieser Konzeption orientieren. Zum anderen geht es um die Anfänge des Turnens auf der Hasenheide. Ein unerschöpfliches Thema, aber immer wieder faszinierend. Denn das Turnen war in seinen Anfängen etwas Revolutionäres. Das rückt Jürgen Schmidt-Sinns ebenso ins Blickfeld wie die wirkungsvolle Hilfe, die Jahn, der spätere „Turnvater“, in den Anfangsjahren in J. J. W. Bornemann hatte: In mehreren Schriften erläuterte und verdeutlichte er, was schon damals die Vielseitigkeit des Turnens ausmachte. Dass Jahns Konzept selbst mit heutigen Schulsport-Lehrplänen mithalten kann, kommt hinzu.

Zwei weitere Hauptbeiträge beschäftigen sich mit dem deutschen Turnen in Südbrasilien (Lothar Wieser) und mit den Jahreszeitenfesten, hier der Wintersonnenwende (Hartmut Kautz). Auch den



Traditionell schlüpfen die Turner des TV Oberhausen zur Faschingszeit ins Kostüm der Prinzengarde. Zwischen Walfried (Urgestein) und Cora (Nachwuchstalent) kam es beim Umzug 2017 in Rheinhausen zu einer Challenge der Generationen – wer kommt unangewärmt (und ohne dass die Hose reißt) am weitesten in den Spagat?

Bild: privat

WAS IST EIGENTLICH?

Der BTB-Hauptausschuss



... zählt zu den wichtigsten Gremien im Badischen Turner-Bund. Er setzt sich aus ca. 90 bis 100 Personen zusammen und tagt einmal jährlich – das nächste Mal am 9. April in Offenburg.

Hauptausschussmitglieder sind das BTB-Präsidium, die Landesfachwarte, der BTJ-Vorstand, die Bereichsvorstände, die Ehrenmitglieder und die Turngauvorsitzenden. Sie beraten und entscheiden durch Mehrheitsbeschluss über grundlegende Verbandsaufgaben und -themen, beispielsweise den BTB-Haushalt, die vorläufige Jahresrechnung, Gebühren und neue Ordnungen.

beiden Großereignissen des Jahres 2017 sind mehrere Seiten gewidmet: Der DTB und der ÖTB feiern ihre Bundesturnfeste, der eine in Berlin (3. bis 10. Juni), der andere in St. Pölten (11. bis 16. Juli). Sieben kurze Berichte, sieben Notizen und drei Buchbesprechungen runden das Heft ab. Etwas mehr als 25 Fotos und Abbildungen dienen der Verdeutlichung.

Die Jahn-Gesellschaft hat rund 400 Mitglieder, davon sind 280 Einzelmitglieder und 120 korporative (Vereine und Verbände), darunter aus Baden etwa 25 Einzelne, mehrere Vereine und Turngaeue und der BTB selbst. Informationen gibt es unter www.jahn-gesellschaft.de, E-Mail info@jahn-museum.de, Telefon 034464 27426.

H. Kling

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS

Vorschlag für die Rubrik „Schnapsschuss des Monats“?

Dann freuen wir uns auf die Einsendung des Fotos per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund. Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen.

Offizieller Hauptförderer des
Badischen Turner-Bundes





Landeskinderturnfest vom 14. bis 16. Juli 2017 in Konstanz: Jetzt Kindergruppen anmelden und ein unvergessliches Wochenende ermöglichen!

Noch bis zum 23. April läuft die Anmeldephase für das Landeskinderturnfest vom 14. bis 16. Juli 2017 in Konstanz. Eingeladen zu einem Wochenende voller Toben, Turnen und Spaß sind alle Vereinsgruppen mit Kindern zwischen 6 und 14 Jahren.

Neben einem bunten Rahmenprogramm aus Mitmachangeboten, Show und Kinderpartys – und natürlich dem einzigartigen Erlebnis, gemeinsam in Klassenzimmern zu übernachten – bietet das Landeskinderturnfest mit unterschiedlichen Mannschaftswettkämpfen allen Kindern die Möglichkeit, Wettkampfluft zu schnuppern. Aber auch ohne Wettkampfstart lohnt sich eine Turnfestteilnahme: Auf spielerische Art werden Kraft, Koordination und turnerische Fähigkeiten beim „Muck und Minchen-Test“ auf die Probe gestellt und bei „Fit wie ein Turnschuh“, einem Bewegungsangebot der Deutschen Turnerjugend, sind turnerische Partneraufgaben zu lösen. Ein besonderes Highlight für Kindergruppen aller Leistungsstufen ist die Erlebnisrallye am Sonntag. An verschiedenen Stationen warten hier kleine Herausforderungen aus den Bereichen Kraft, Schnelligkeit und Geschicklichkeit – und garantiert jede Menge Spaß.

Ebenfalls am 23. April endet die Bewerbungsfrist für den Showwettbewerb KiTu-Star, der am Eröffnungsabend des Landeskinderturnfestes auf der großen Showbühne stattfindet. Bis zu 10 Kindershowgruppen dürfen sich vor tausenden begeisterten Kindern präsentieren. Eine fachkundige Jury wird die Auftritte bewerten und entscheiden, wer die begehrte Trophäe „KiTu-Star 2017“ mit nach Hause nehmen darf. Als Teilnahmebewerbung ist ein einfaches Video der Aufführung an das Jugendreferat der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes zu senden. Auf die-

ser Grundlage wird dann eine Auswahl der Gruppen getroffen, die beim KiTu-Star antreten dürfen. Der Art der Vorführung sind dabei so gut wie keine Grenzen gesetzt.

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, die Aufführung vom KiTu-Star im Laufe des Turnfest-Wochenendes ein weiteres Mal auf der Showbühne zu präsentieren. Ebenso sind alle anderen Vereine aufgerufen, neben den Wettbewerben und Wettkämpfen mit einer Aufführung auf der Showbühne ein Potpourri ihres Könnens dem Publikum zu präsentieren. Der Applaus der Turnfestteilnehmer ist den Gruppen sicher!

Neben der Turnshow „Stars & Sternchen“ (Turnfestteilnehmer erhalten im Rahmen der Anmeldung Eintrittskarten zum ermäßigten Preis von 6 Euro) ist die BTJ-Kinderparty am Samstagabend ein weiteres großes Highlight. Auftreten wird hier neben den Landeskinderturnfest-Maskottchen Muck und Minchen auch Bauchredner und Entertainer Addy Axon, der auf der Landeskinderturnfest-Bühne seine Handpuppen zum Leben erweckt ... und auch den Riesenhamster Egon Schock werden die Turnfestkinder persönlich kennenlernen. Im Anschluss an das Showprogramm darf dann zu cooler Musik ordentlich gefeiert, getobt und abgetanzt werden!

Weitere Informationen sind unter www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen > Landeskinderturnfest 2017 zu finden. Fragen zu Teilnahme und Anmeldung beantwortet das Landeskinderturnfest-Büro unter Tel. 0721 1815-16 oder E-Mail btj@badischer-turner-bund.de. Die Badische Turnerjugend freut sich schon jetzt riesig darauf, mit vielen bekannten und neuen Vereinsgruppen ein tolles Turnfest zu feiern!
BTJ-Turnfestteam



Großartige Stimmung

Das ist Landeskinderturnfest!



Ausgelassenes Gemeinschaftsgefühl



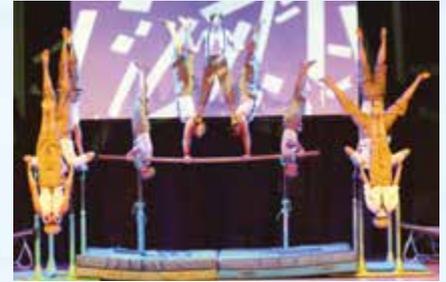
Für jede Gruppe das richtige Wettkampfangebot, um sich mit Spaß unter Gleichaltrigen zu messen

>>>



Unzählige Möglichkeiten zum Mitmachen und Aktiv sein in der Fun-Factory

„Stars & Sternchen“ – Die Show der Badischen Turnerjugend



Turnfestfeeling: gemeinsam Feiern und gemeinsame Übernachtung in Klassenräumen

Bilder: BTB-Kamera, N. Raufler, R. Kiefer, Y. Bodemer

ANZEIGE

www.benz-sport.de

QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN
SEIT ÜBER 100 JAHREN

**SPORT
EQUIPMENT**

mit unschlagbarem
Preis-Leistungsverhältnis

24 Stunden
Shopping im
BENZ®
Onlineshop

ORIGINAL
BENZ®
SPORT

SCHULSPORT BREITENSPO RT LEISTUNGSSPO RT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE

Gotthilf Benz, Turnergerätefabrik GmbH + Co. KG Grüninger Straße, 1-3 | D-71364 Winnenden | Tel. 07195 / 69 05 - 0 | Fax 07195 / 69 05 - 77 | info@benz-sport.de



EINMAL BREISACH – IMMER BREISACH!

Das Internationale Jugendzeltlager der Badischen Turnerjugend lockt auch im Sommer 2017 mit seinem unverwechselbaren Charme und sicherlich wieder unvergesslichen Erlebnissen nach Breisach am Rhein. Die ersten Anmeldungen sind bereits bei den Verantwortlichen der 13 Turngauen eingegangen. Anmelde-schluss ist am 16. Juni.

Zum inzwischen 49. Mal wird die „Europastadt“ Breisach vom 31. Juli bis 10. August Schauplatz des Internationalen Jugendzeltlagers werden. Bereits seit 1969 pilgern Jahr für Jahr bis zu 600 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren an den Fuß des Eckartsbergs, wo die BTJ ihre Zelte entlang der Möhlin aufschlagen wird. Neben Spieleturnier, Discos und Schwimmbad-Fete ist mit coolen Workshops, Interessengemeinschaften und Zeltlagerklassikern wie Talentschuppen oder „Spiel ohne Grenzen“ 11 Tage lang absoluter Ferienspaß garantiert! Das junge Betreuer-team der BTJ hat jedes Jahr neue Ideen, um die Jugendlichen zu über-raschen.

Alle Informationen zu Teilnahme und Anmeldung gibt es unter www.zeltlager-breisach.de und im Breisach-Flyer, der ebenfalls online zum Download bereitsteht. Bei Fragen stehen die Gau-verantwortlichen wie auch das Jugendreferat in der BTB-Geschäfts-stelle gerne Rede und Antwort. Bei Bedarf können die Flyer auch in gedruckter Form angefordert werden.

R. Kiefer

Neue Arbeitshilfe SGM/SGW erschienen

Zur Wettkampfsaison 2017 sind neue Wettkampfbestim-mungen für die Schüler-Gruppen-Meisterschaften und -Wettkämpfe (SGM/SGW) der Badischen Turner-jugend erschienen.

Die wesentlichen Änderun-gen in der Arbeitshilfe SGM/SGW sind zum einen, dass die Schwimmstafel gestrichen und die Wertungstabelle für den Basketballweitwurf im „SGW 10 Jahre“ erleichtert wurde. Zudem wurden die Hinweise zur Startberechtigung und der Abzug für ein unvollständiges Antreten einer Gruppe angepasst.

S. Schneider



Die Weiten für den Basketballweit-wurf im „SGW 10 Jahre“ wurden herabgesetzt.

Bild: BTJ

BTJ-Vollversammlung 2017 findet im südbadischen Freiamt statt

Am 14./15. Oktober 2017 tagt die Vollversammlung der Badi-schen Turnerjugend im südbadischen Freiamt. Die Delegierten der 13 badischen Turngaujugenden sind aufgerufen, das neue Führungsteam der Badischen Turnerjugend für die kommenden zwei Jahre zu wählen.

„Wie auch in der Vergangenheit wollen wir alle Ämter im Ju-gendvorstand besetzen. Wir können unsere Aufgaben nur er-ledigen, wenn die Arbeit auf möglichst vielen Schultern verteilt wird“, so die BTJ-Vorsitzende Kerstin Eisele, die ihren Hut für zwei weitere Jahre in den Ring werfen wird, aber noch seh-n-süchtig auf ein gleichberechtigtes Pendant hofft.

Neben den „Formalitäten“ erwartet die Delegierten ein attrak-tives Rahmenprogramm, das von der Breisgauer Turngaujugend gestaltet und für sicherlich viel Spaß sorgen wird. Weitere In-formationen zur Vollversammlung werden in den nächsten Aus-gaben der Badischen Turnzeitung sowie auf der BTJ-Homepage veröffentlicht.

R. Kiefer

Zahlreiche Events in den Kinderturn-Welten

Im 10. Jubiläumsjahr der Kin-derturnstiftung Baden-Würt-temberg stehen zahlreiche Veranstaltungen in den un-terschiedlichen Kinderturn-Welten an.

Am Muttertag (14. Mai) gibt es passend zur Erneuerung der Tafeln der Kinderturn-Welt einen großen Familientag in der Wilhelma in Stuttgart. Im Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe wird am 22. Juli mit einem aktionsreichen Familientag der erste Geburtstag der Kin-derturn-Welt gefeiert. Auch dieses Jahr werden die Partner der Kinderturn-Welten wieder mit vielfältigen Aktionen dabei sein!

Die mobile Kinderturn-Welt „Kinderturnen on Tour“ ist auch 2017 wieder im ganzen Land unterwegs und besucht Familien- und Stadtfeste, Messen sowie Vereinsevents. Auch beim Landeskin-derturnfest vom 14. bis 16. Juli in Konstanz ist die mobile Kin-derturn-Welt vor Ort.

Alle Infos gibt es unter www.kinderturnstiftung-bw.de.

KTS BW



Die mobile Kinderturn-Welt geht auch 2017 wieder „on Tour“

Bild: KTS BW



Pluspunkt-Siegel jetzt in drei Ausführungen

Seit Mitte Dezember 2016 gibt es für das Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ ein neues Antragsverfahren, das nun zwischen drei Versionen der Pluspunkt-Auszeichnung unterscheidet.

- **Pluspunkt Gesundheit.DTB Prävention:** Als Gütesiegel für qualifizierten Gesundheitssport im Verein! Für alle Dauerangebote und individuellen oder standardisierten Kursangebote, die durch die Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP) nicht zertifiziert werden sollen bzw. können. Die Anträge können online und schriftlich gestellt werden.
- **Pluspunkt Gesundheit.DTB Prävention ZPP:** Für alle Kursangebote, die mit den ZPP-zertifizierten standardisierten Programmen des DTB arbeiten und die mit dem Prädikat „Deutscher Standard Prävention“ ausgezeichnet werden sollen, damit die Krankenkassen die Kursgebühren ihrer Kunden anteilig übernehmen. Die Anträge können nur online im GymNet gestellt werden.
- **Pluspunkt Gesundheit.DTB Rehabilitation:** Für alle Reha-Angebote, die keine offizielle Anerkennung haben. Die Anträge können online und schriftlich gestellt werden.

Hintergrund: Nach Einführung der ZPP zur zentralen Genehmigung von Kursangeboten für die Bezuschussung durch Krankenkassen im Januar 2014 wurden als vorübergehende Lösung (fast) alle ausgezeichneten Pluspunktangebote in eine gesonderte Liste der ZPP-Datenbank eingespielt. Die Übergangslösung endete im August 2016 mit der Vereinbarung des DOSB und der ZPP, dass der organisierte Sport für eine Vorprüfung der Vereinsangebote nach Vorgaben der ZPP selbst verantwortlich ist.

Um seinen Mitgliedsvereinen weiterhin die Möglichkeit zu geben, ihre Präventionskurse von den Krankenkassen bezuschussen zu lassen, hat der DTB seine bereits bestehenden standardisierten Kurskonzepte bei der ZPP zur Anerkennung eingereicht. Im Zuge

des Prüfverfahrens mussten einige Programmmittel und -inhalte angepasst werden, um die Anforderungen der ZPP zu erfüllen*. Diese DTB-Kurskonzepte wurden von der ZPP zertifiziert:

1. Bewegungen statt schonen – ein Ganzkörperkräftigungsprogramm (vorher: „Rücken Aktiv“)
2. Fit bis ins hohe Alter – ein Ganzkörperkräftigungstraining
3. Fit und Gesund – Ein 60 Minuten Gesundheitssportprogramm zur umfassenden Stärkung der Fitness
4. Ganzkörperkräftigung – sanft und effektiv (vorher: „Rückentraining – sanft und effektiv“)
5. Nordic Walking
6. Cardio-Aktiv – Herz-Kreislauf-Training für Jung und Alt
7. Standfest und stabil – Sturzprophylaxe-Training
8. Walking und mehr – Schritt für Schritt zu mehr Fitness

Die Pluspunkt-Schulungszertifikate wurden entsprechend angepasst. Übungsleiter, die bereits eine Einweisung in eines der bisherigen standardisierten DTB-Kursprogramme absolviert haben, können sich je nach Konzept und Qualifikation ein neues Zertifikat über den Badischen Turner-Bund ausstellen lassen und erhalten dann auch die überarbeiteten Stundenbilder und Teilnehmerunterlagen. Eine Übersicht, welche bisherigen Zertifikate für welches ZPP-zertifizierte Programm anerkannt werden, kann unter www.badischer-turner-bund.de/service > Qualitätssiegel abgerufen werden. Ansprechpartnerin in der BTB-Geschäftsstelle ist Heike Hörner (Telefon 0721 1815-23, E-Mail heike.hoerner@badischer-turner-bund.de).

H. Hörner

** Da ein Übungsleiter B Prävention ohne staatlich anerkannte Berufsausbildung nur im Bereich des 1. Präventionsprinzips „Bewegungsmangel“ anerkannt ist, aber ein Gesundheitssportprogramm bei Nennung eines bestimmten Körperbereichs oder Organsystems (z.B. Rücken oder Herz) sofort dem 2. Präventionsprinzip „Vorbeugung spezieller Risikofaktoren“ zugeordnet wird. Zudem verlangt die ZPP, dass alle Programme eine einzige, eindeutige und erkennbare Schwerpunktmethodik (Herz-Kreislauf-Training oder Ganzkörpermuskelerkäftigung) aufweisen.*

ERLEBNISBERICHT Ausbildung Trainer C – Fitness-Aerobic 2016/17

Nach den ersten zwei Modulen trafen einige von uns zum Modul 3 in der Sportschule Schöneck am 28./29. Oktober 2016 aufeinander. Die ersten Schrittmuster wurden geübt sowie die richtige Technik, die Musik und einiges mehr. Zwei Wochen später ging es dann richtig zur Sache. Im einwöchigen Aufbaulehrgang wurde unser Wissen in der Theorie und Praxis um einiges erweitert.



Sämtliche Phasen einer Aerobicstunde, ob Cardio, Workout usw., wurden geübt. Mit diesem Input ging es nach Hause zu unseren Vereinen und Gruppen. Es hieß nun üben, üben, üben.

Letztendlich starteten zwölf von uns am 13. Februar 2017 in den Prüfungslehrgang. Kurze Panik machte sich breit, als die Aufgaben für die praktischen Lehrproben gezogen wurden. Mittwochs und donnerstags absolvierten wir die überfachliche und fachliche Theorieprüfung. In den anderen Zeiten konnten wir gemeinsam unsere Lehrproben vorbereiten und üben, oder unsere Trainerinnen Anke Ernst und Tanja Sacher zeigten uns anhand abwechslungsreicher Modellstunden im Aerobic und Step-Aerobic, wie wir eine Stunde gestalten können.

Es war eine super Atmosphäre in der Gruppe, alle verstanden und halfen sich gegenseitig. Nun ging es motiviert am 16./17. Februar in unsere praktischen Lehrproben. Am Freitag bekamen wir alle die freudige Nachricht, dass wir die Prüfungen erfolgreich bestanden haben und nun offiziell Trainerinnen sind. Den Spaß am Aerobic und das gelernte Fachwissen werden wir nun alle zu Hause an unsere Teilnehmer weitergeben.

J. Dorsch („frischgebackene“ Trainerin)

„Deutscher Standard Prävention“ + „Sport pro Gesundheit“ + „Pluspunkt Gesundheit.DTB“

Endlich gibt es drei Siegel für Präventionskurse und -angebote in Turn- und Sportvereinen.

Wer alle drei hat ... hat keine Probleme mehr!!! (zumindest versprochen, die nächsten drei Jahre)

Die Krankenkassen bezuschussen die Kursteilnahme ihrer Versicherten in Zukunft problemlos ... weil wir Übungsleiter uns verpflichten, standardisierte Kursprogramme anzubieten und außerdem die Worte „Rücken“ und „Wirbelsäule“ aus unserem Wortschatz gestrichen haben.

Wir Übungsleiter nehmen einfach hin, dass man uns eine fundierte Ausbildung, jahrelange Erfahrung, laufende Fortbildungen, Fachwissen, soziale und fachliche Kompetenz zur Durchführung von qualifizierten Kursangeboten im Verein nicht zutraut. Aber wir haben eine Chance!! Wir kaufen uns für 110 bzw. 120 Euro je ein Kursmanual von drei standardisierten DTB-Programmen, absolvieren insgesamt 8 Lerneinheiten Einweisung und schon sind wir qualifiziert. Dann können wir nämlich Präventionskurse mit hohen Qualitätsstandards anbieten und werden dreifach zertifiziert. Wow!!! (Für uns Übungsleiter spricht, dass wir wohl über eine außergewöhnlich schnelle Auffassungsgabe verfügen.)

Wenn schon unser Dachverband zertifizierbare Programme entwickelt, sollte er auch verpflichtend kostenneutral Multiplikatorenschulungen in den Landesturnverbänden anbieten, die dann in den Aus- und Fortbildungen der Landesturnverbände gezielt und intensiv weitergegeben werden.

Wir gehen natürlich davon aus, dass die standardisierten Programme des DTB alle brandaktuell und sportwissenschaftlich auf dem neuesten Stand sind, zeitnah aktualisiert werden, die Evaluierung nicht mehr als zwei Jahre zurückliegt und Evaluierungsergebnisse in die Manuals eingearbeitet sind.

Mehrarbeit, Unverständnis, Ärger, ja auch Ignoranz unserer erworbenen Fachkompetenz nehmen wir Übungsleiter stillschweigend hin. Warum sagen wir nicht einfach mal: „Stopp“?

Wir sind im BTB-Gesundheitsportbereich immerhin über 1.400 Übungsleiterinnen und Übungsleiter mit 1. Lizenz und über 2.200 mit 2. Lizenz. Über 200 Rückenkursleiter sind mit dem BTB-Konzept „Aktives Rückentraining“ ausgebildet, das von allen Krankenkassen als bezuschussungsfähig anerkannt wurde, aber unseren Dachverband als Manual nicht interessierte. Auch wurden viele DTB-Rückenkursleiter dezentral ausgebildet.

Was ist eine Zertifizierung „Deutscher Standard Prävention“ eigentlich wert, bzw. was sagt sie über die Qualität der Kursinhalte und die Kompetenz der Übungsleiter letztendlich aus? Minutiös angegebene standardisierte Stundenabläufe sehen auf dem Papier sehr eindrucksvoll aus, die Praxis ist jedoch anders. Wir holen unsere Teilnehmer jede Stunde neu ab, reagieren auf Befindlichkeiten und Fragen, bieten Belastungsdosierungen und Übungsvarianten, loben, ermuntern, sind nicht nur Übungsleiter, sondern auch Ansprechpartner. Ich biete seit 25 Jahren „Aktives Rückentraining“ an, weiß also wovon ich rede. Ist es denn gewollt, dass hauptsächlich die Papierform stimmt und die Praxis nicht interessiert?

Außerdem stellt sich für mich die Frage, ob wir Übungsleiter uns dauernd verbiegen bzw. uns selbst verleugnen müssen, nur damit unsere Teilnehmer ihre Präventionskurse bezuschusst bekommen? Prävention liegt doch letztendlich in der Eigenverantwortung jedes Einzelnen. (Wer käme auf die Idee, sich die Zahnpasta und Zahnbürste bezuschussen zu lassen?) Das sollten wir unseren Kursteilnehmern klarmachen. Wir bieten kostengünstige Angebote und ihre Bonushefte der Krankenkassen können die Teilnehmer jederzeit abstempeln lassen.

Wir haben seit 2001 das Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit.DTB“, das die Qualität unserer Bewegungsangebote in den Vereinen (sowohl Regel- als auch Kursangebote) sowie die Kompetenz der Übungsleiter auszeichnet. Dieses Gütesiegel wurde von Ärzten und Krankenkassen auch akzeptiert und anerkannt. Brauchen wir also ein zertifiziertes Gütesiegel der Zentralen Prüfstelle Prävention nur wegen der Refinanzierung von Präventionsangeboten?

Dies ist meine persönliche Sichtweise zu dem „Zertifizierung-Hick-Hack“, die sicher nicht von allen Übungsleitern geteilt wird. Diskussionsansätze sowohl bei den Übungsleitern in unserem Verband, den Vereinen, als auch in verschiedenen Ressorts oder Ausschüssen könnten trotzdem gegeben sein.

Wir Übungsleiter sind gut ... und sollten das ab und zu auch mal sagen!

Heidi Mayer

(Übungsleiterin seit 1984, Rückenkursleiterin seit 1991)

Erlebnis für die ganze Familie
Landeswandertag
7. Mai 2017 in Wiesental
www.badischer-turner-bund.de

Jetzt Termin vormerken!

Bädischer Turner-Bund e.V.

GYM WELT
GYMNASTIK + FITNESS IM VEREIN

Ensinger, Rothaus, EnBW, AOK

Faustball

Faustball-Elite trifft sich beim Rothaus-Flutlicht-Cup in Oberhausen

Nach 13 Jahren ist der TV Oberhausen am 24. Mai zum dritten Mal Ausrichter des Rothaus-Flutlicht-Cups. Die verantwortlichen Faustballer in Baden rechnen bei der 14. Ausführung wieder mit einem hochkarätigen Teilnehmerfeld.

Die badischen Erst- und Zweitligisten werden bei den Damen und Herren an den Start gehen. Titelverteidiger bei den Damen ist der aktuelle Deutsche Meister TSV Dennach, bei den Herren Bundesligaaufsteiger TV Waldrennach. Spielbeginn ist um 18.30 Uhr, die Endspiele sind um 24.00 Uhr beendet. Neben dem Turnierprogramm bietet der TV Oberhausen noch eine Geschwindigkeitsmessung und ein Zielschießen an.



A. Breithaupt



Bild: F. Mondl

Gerätturnen

Neue C-Kampfrichter bestens vorbereitet auf erste Einsätze

Die diesjährige Lehrgangreihe zur Erlangung der C-Kampfrichter-Lizenz im Gerätturnen Frauen war mit 46 Lehrgangsteilnehmern sehr gut besucht.

Im ersten Teil wurden den angehenden Kampfrichtern die Kürzelzeichen der einzelnen Elemente nähergebracht und die neue Wertigkeit laut Code de Pointage 2017. Dies war der erste Lehrgang, der sich schon mit den neuen Wertungsbestimmungen auseinandersetzte.



Beim Aufbaulehrgang am Wochenende darauf konnten die näheren Details der D- und E-Note den Lehrgangsteilnehmern erläutert werden. Der Prüfung stellten sich insgesamt 46 Kampfrichterinnen. Das sehr gute Prüfungsergebnis spiegelte die aufmerksame Mitarbeit der Kampfrichter wider. Die beste Prüfung absolvierte mit 103 Punkten Sophia Weitzel von der SG Nußloch, gefolgt von Yvonne Dose (TV Mauer) und Stefanie Rensch (SG Nußloch) mit jeweils 101 Punkten.

E. Schmidl

ANZEIGE






WIR FÖRDERN DEN JUGEND- UND BREITENSPIEL – SEIT 1981.

www.LBS.de/cup-bw

Kunstturnen Frauen

D3/4-Kaderlehrgang in Mannheim

Am 18./19. Februar trafen sich die Turnerinnen des D3/4-Kaders und des P-Kaders zum gemeinsamen Lehrgang in Mannheim. Insgesamt 17 Turnerinnen aus den Stützpunkten Karlsruhe, Mannheim, Herbolzheim und Überlingen nahmen am Lehrgang teil.

Der Schwerpunkt lag bei den jüngeren Turnerinnen vor allem auf den neuen Pflichtübungen. Die Turnerinnen hatten die einmalige Chance, ihre Bodenübung aus erster Hand zu lernen, denn mit Shiri Shai konnte man die Choreografin der neuen Übungen für beide Lehrgangstage gewinnen. Jede Turnerin hatte die Möglichkeit, einzeln mit ihr an der neuen Choreografie zu arbeiten.

Aber auch die älteren Turnerinnen arbeiteten fleißig an ihren neuen Übungen und konnten das ein oder andere neue Element ausprobieren oder bereits präsentieren. Am Ende durften nochmal alle Turnerinnen gemeinsam mit Shiri ein Ausdehnprogramm auf Musik absolvieren, was bei allen gut ankam.



Wir wünschen allen Turnerinnen weiterhin eine gute und verletzungsfreie Vorbereitung auf die anstehenden Wettkämpfe im Frühjahr.

A. Rothardt

D1/2-Kaderlehrgang in Herbolzheim

Nach einem entspannten, lehrgangs- und wettkampffreien Januar eröffneten die jüngsten Kaderathletinnen des Badischen Turner-Bundes am 4. Februar mit dem D1/2-Kaderlehrgang die Saison 2017.



Insgesamt trafen sich 18 Turnerinnen und sechs Trainer aus den Stützpunkten und Turntalentschulen Herbolzheim, Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg und Überlingen zu zwei intensiven Trainingseinheiten im südbadischen Herbolzheim. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf dem Erlernen und Festigen von Einzelelementen, welche die Turnerinnen bei ihren anstehenden Wettkämpfen beherrschen müssen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Kraft- (Handstand-, Sprung- und Mittelkörperkraft) und Beweglichkeitsprogramme absolviert.

Bei mehreren freudbetonten Abschlussspielen konnten sich die Mädchen von den zwei anstrengenden Trainingseinheiten erholen. Dabei war den jungen Turnerinnen der Spaß deutlich anzusehen.

Wir bedanken uns bei allen mitgereisten Trainern und wünschen allen Athletinnen eine erfolgreiche Vorbereitung für die kommende Wettkampfsaison.

C. Roßberg

Kunstturnen Männer

Landeskader Kunstturnen Männer 2017

D1-Kader

- Lias Becker, KR Karlsruhe (Karlsruhe)
- Max Belling, KR Karlsruhe (Karlsruhe)
- Liam Deges, KR Karlsruhe (Karlsruhe)
- David Dik, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Manuel Fischer, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Nicholas Taylor, KR Karlsruhe (Karlsruhe)
- Jamie van Tol, TV Lahr (Herbolzheim)
- Noah Emilias Wright, TV Rheinfelden (Rheinfelden)
- Gabriel Batischev, TV Lahr (Herbolzheim)
- Jan-Mathis Derr, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Jannik Düring, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Jakob Fischer, TG Hanauerland (Hanauerland)
- Julian Samsfort, TV Lahr (Herbolzheim)

D2-Kader

- Leon Beck *, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Simon Herzog, TV Lahr (Herbolzheim)
- Philipp Schulze *, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Adrian Senger, TG Söllingen (Karlsruhe)
- Gabriel Eichhorn *, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Lorenz Steckel *, SSC Karlsruhe (Karlsruhe)

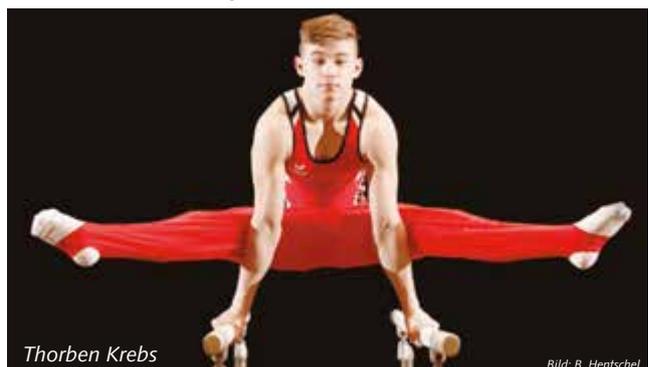
D3-Kader

- Shimon Aoki *, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Joel Schauwienold, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Carl Steckel *, SSC Karlsruhe (Karlsruhe)
- Ferdinand von Strachwitz, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Eliah Beckenbach *, KTG Heidelberg (Heidelberg)

D4-Kader

- Leon Wendt, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Eric Donath, KTG Heidelberg (Heidelberg)
- Thorben Krebs, KTG Heidelberg (Heidelberg)

In Klammern: Trainingsort | * = Bundeskader 2017



Thorben Krebs

Bild: B. Hentschel

Verletzt? Und jetzt?



Ob in der Halle oder draußen im Freien – eine Unachtsamkeit kann schmerzliche Folgen haben.

Verletzungen des Bewegungsapparats sind in der Turnhalle leider keine Seltenheit. Da ist es wichtig, möglichst rasch die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen zu

ergreifen, um den Heilungsprozess positiv zu beeinflussen. Aber welche sind das?

Um einen kompakten Überblick über die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen zu geben, hat der DTB zusammen mit Nationalmannschaftsarzt Dr. Hans-Peter Boschert eine Aufklärungsbroschüre zum Thema „Erste Hilfe bei (Sport-)Verletzungen“ entwickelt.

Vereine, Verbände und Übungsleiter haben die Möglichkeit, größere Mengen für ihre Übungsleiter, ehrenamtlichen Helfer und Mitglieder kostenfrei zu bestellen!



Jetzt kostenlos
anfordern unter

bestellung@flyer-dtb.de

Traumeel^s

Immer mit dabei!

Traumeel^s Creme, Reg.-Nr.: 2522113.00.00, Anw.ggeb.: Reg. homöopath. Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therap. Indikation. Bei Fortdauer der Krankheitssymptome ist med. Rat einzuholen. Warnhinweise: Enth. Cetylstearylalkohol. Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Biologische Heilmittel Heel GmbH, Dr.-Reckeweg-Straße 2-4, 76532 Baden-Baden, www.heel.de

Traumeel^s
-Heel

in Ihrer
Apotheke
erhältlich!



Prellball

Bundesliga Süd – erfolgreiche Saison 2016/17

Zwei badische Vereine belegten bei den Frauen nach Abschluss der Prellball-Bundesligasaison 2016/17 die ersten Plätze. Wie im Vorjahr beherrschten die Damen vom TV Edingen und TV Freiburg-St.Georgen die Liga, wobei Edingen in diesem Jahr doch einen Verlustpunkt hinnehmen musste. Im Badenderby trennten sich Edingen und Freiburg am letzten Spieltag mit einem 24:24 unentschieden.

Somit haben sich beide Vereine für die Deutschen Meisterschaften in Altenbochum qualifiziert. Die Damen aus Edingen werden auf ihren Startplatz zu Gunsten einer Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der Senioren in der Klasse Frauen 30 verzichten. Für die Freiburgerinnen gilt – nach einem guten 4. Platz bei der DM im Vorjahr – den Schritt aufs Treppchen zu machen.

Bei den Männern qualifizierte sich wie im Vorjahr der TV Huchenfeld mit einem 4. Platz in der Abschlusstabelle für die Deutschen

Meisterschaften in Altenbochum. Bereits am dritten Spieltag siegen die Huchenfelder gegen den schärfsten Konkurrenten um den letzten Starterplatz aus Rieschweiler und konnten sich dadurch etwas Luft verschaffen. Am letzten Spieltag musste man sich nur dem TSV Babenhausen geschlagen geben und spielte so die Saison „sicher nach Hause“.

Der Aufsteiger Freiburg hatte bis zum zweiten Spieltag die Rote Laterne, konnte aber in der Rückrunde durch Siege gegen Gundershausen, Weiler und Rieschweiler II sein Punktekonto deutlich verbessern. Pech hatte man noch am letzten Spieltag gegen Waiblingen II: Dieses Spiel ging mit einem Ball verloren. Am Ende landete der TV Freiburg-St.Georgen auf Rang 10.

D. Weiss

Rhythmische Sportgymnastik

Kader-Gymnastinnen 2017

D1-Kader

- Leona Callaki (TBG Neulußheim)
- Elena Eliseeva (TBG Neulußheim)
- Violetta Golev (TV Lahr)
- Angelina Husch (TV Bretten)
- Alisa Krieger (TV Lahr)
- Shalyna Mauro (TV Lahr)
- Alina Michel (TV Laufenburg)
- Xenia Nekrasov (TBG Neulußheim)
- Jana Opalewytch (TBG Neulußheim)
- Phénicia Ribeaud (TV Laufenburg)
- Celine Romstein (SSC Karlsruhe)
- Melissa Schäfer (SSC Karlsruhe)
- Lilly-Anna Schebeko (TBG Neulußheim)
- Jana Scheidt (SSC Karlsruhe)
- Alexandra Schubert (TV Bretten)
- Mina Shamil (TBG Neulußheim)
- Anna Smolska (SSC Karlsruhe)
- Noemy Wolf (TBG Neulußheim)
- Gabriela Zorlù Iglesias (TV Laufenburg)

D2-Kader

- Evelin Azaronok (TBG Neulußheim)
- Alexandra Benz (TBG Neulußheim)
- Solyani Castro Hupp (TBG Neulußheim)
- Ekaterina Eliseeva (TBG Neulußheim)
- Michaela Fosler (TV Laufenburg)
- Enja Jost (SSC Karlsruhe)
- Kiara Knust (TBG Neulußheim)
- Karina Lukina (TG Neureut)
- Thea Miller (SSC Karlsruhe)

- Leonie Andrée Schmidt (TV Laufenburg)
- Diana Steckaitte (TBG Neulußheim)
- Daneliya Tumanova (TV Lahr)
- Jana Yakhnitsa (SSC Karlsruhe)

D3/D4-Kader

- Viktoria Bel (SSC Karlsruhe)
- Angelina Fokina (SSC Karlsruhe)
- Alina Pörner (TBG Neulußheim)
- Alina Sakun (TV Lahr)
- Julia Seldenreich (TBG Neulußheim)
- Katrin Wilhelm (TV Lahr)

Bundeskader C/D

- Vivien Ebel (TBG Neulußheim)
- Lea Hoffmann (TV Lahr)
- Charleen Laier (TBG Neulußheim)
- Sila Asena Öztürk (TV Lahr)



Lea Hoffmann

Bild: B. Hentschel

Rope Skipping

Deutscher Meister Wacker Neutraubling gibt Gastspiel in der Richard-Möll-Halle

Teams der TSG Seckenheim und des LSV Ladenburg qualifizieren sich für die Meisterschaften auf Bundesebene

Zu Beginn des Wettkampfsjahres 2017 konnte die TSG Seckenheim mit einem besonderen Leckerbissen aufwarten. Bei den Badischen Team-Meisterschaften am 29. Januar ging neben dem Ausrichter, dem TuS Auggen und dem LSV Ladenburg noch der amtierende Meister Wacker 05 Neutraubling an den Start. Mangels eigener Länderfinalkämpfe in dieser Disziplin wollten sich die Bayern beim Badischen Turner-Bund die Punkte für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft sichern.

Dies gelang dem Team in beeindruckender Manier. Mit insgesamt 2.294 Zählern lagen die vier Mädels aus der Oberpfalz mehr als 600 Punkte vor dem AK-I-Team der TSG Seckenheim, das mit 1.622 Punkten den Badischen Meistertitel ein weiteres Mal nach Seckenheim holen konnte. Auf Platz 2 der Badischen Meisterschaften landete der LSV Ladenburg. Mit 1.433 Punkten lagen sie 6 Punkte vor dem zweiten Team der TSG Seckenheim, das aus Krankheitsgründen stark geschwächt in den Wettkampf gegangen war.

Bei den Jugendteams 15 – 17 Jahre zeigte sich, dass die Qualifikationsgrenze von 1.400 Punkten doch sehr hoch angesetzt ist. Das Team des LSV wurde mit 1.202 Punkten Badischer Meister vor dem neuformierten Jugendteam der TSG Seckenheim. Die Bronzemedaille ging mit 1.019 Punkten an das zweite Jugendteam des LSV.

In der Altersklasse III (12 – 14) gewann das Siegerteam des letztjährigen Richard-Möll-Pokals von der TSG Seckenheim. Die Mädels



Bild: A. Schwind

dels von Trainerin Catharina Rothhaas konnten mit 1.043 Punkten die 1.000-Punkte-Marke knacken. Das zweite Seckenheimer Team erreichte 927 Punkte und damit die Silbermedaille. Erstmals bei einer Badischen Teammeisterschaft startete der TuS Auggen und freute sich über 743 Punkte und die damit verbundene Bronzemedaille.

In einem Rahmenwettkampf, der als Vorbereitung für den Meisterschaftswettkampf gilt, gingen neben zwei Pfälzer Teams ein weiteres AK-III-Team der TuS Auggen an den Start. Dies lässt hoffen, dass im nächsten Jahr weitere Nachwuchsteams auf Landesebene starten werden.

S. Wagner

Goldregen: Alle Badischen Meister und Landesfinalsieger kommen aus Seckenheim

Mit 57 Teilnehmern war die Badische Einzelmeisterschaft der Rope Skipper, die in diesem Jahr am 19. Februar im südbadischen Auggen stattfand, trotz der erhöhten Qualifikationspunktzahl von 1.200 Punkten gut besetzt. Die badischen Starter kamen vom LSV Ladenburg, TuS Auggen und von der TSG Seckenheim. Auch Springerinnen aus Neutraubling waren als gern gesehene Gäste dabei.

Für zwei Bundeswettkämpfe konnten sich die Springerinnen qualifizieren. Wer bei der Deutschen Einzelmeisterschaft im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes starten wollte, musste im E1, dem Wettkampf mit Triples, antreten und dort mindestens 1.600 Punkte springen.

Frisch in der AK II angekommen, erreichte Selina Bitz (TSG) nach einem durchwachsenen Wettkampf den 4. Platz. Die beiden Ladenburgerinnen Sophie Friedl-Schneider (1.560) und Sara Schmitt (1.584) machten die Plätze 3 und 2 unter sich aus, während Leonie Hilbert (TSG) mit 1.803 Punkten und einem deutlichen Vorsprung Platz 1 belegte.

In der AK I landete die Ladenburgerin Sophie Henseler mit 1.438,5 Punkten auf Platz 6. Vereinskollegin Kristin Stadelmeyer erzielte 1.833,5 Punkte und sicherte sich ein begehrtes Ticket zur DM.

Dort wird auch Manja Engelried (1.846,5 Punkte / TuS Auggen) zu sehen sein, die nur wenige Zähler hinter Jessica Heck (1.868,5) blieb. Jessica freut sich über ihren bevorstehenden ersten Start bei den Deutschen Meisterschaften gemeinsam mit Lea Trummer, die in diesem Jahr neu in der AK I ist und dennoch Platz 2 (1.962,5) erreichte, sowie Marlene Decker, die sich trotz unregelmäßigen Trainings nicht nur Platz 1 sicherte, sondern auch die 2.000-Punkte-Grenze überschritt, was an der DM regelmäßig nur den Top-Ten-Springern vorbehalten bleibt.



Marlene Decker von der TSG Seckenheim sicherte sich die Badische Meisterschaft in der AK I

Bild: A. Schwind

Deutlich mehr Starter stellten sich dem E2-Wettkampf, bei dem neben 30 Sekunden und 3 Minuten Speed anstelle der Triples 30 Sekunden Double Under gesprungen wird. Diese Landesfinal-

wettkämpfe dienen zur Qualifikation für das Bundesfinale, das in diesem Jahr am 29. April in Seckenheim in der Richard-Möll-Halle stattfinden wird. So können die badischen Vereine dieses Mal eine „gemütlichere“ Anreise genießen.

Ausgeschlossen ist eine Qualifikation für das Bundesfinale jedoch in der AK IV (bis 11 Jahre), da das Mindestalter für Bundeswettkämpfe auf 12 Jahre festgelegt ist. Sowohl Enie Strietter als auch Leni Schultz (beide TSG) konnten bei ihren ersten Landesmeisterschaften über 1.000 Punkte erreichen. Leni Bitz ersprang sich noch einmal 300 Punkte mehr und blieb nur wenige Punkte hinter der Drittplatzierten Janina Bönig vom TuS Auggen. Silber und Gold gingen an die TSG – mit Lisa Böhm, die 1.401,5 Punkte erreichte, und Paula Skorzynski, die mit 1.700 Punkten auch die Qualifikationshürde locker gemeistert hätte.

In der AK III (12 – 14 Jahre) gingen alle Medaillenränge nach Seckenheim. Wie schon bei den Gaumeisterschaften sicherte sich Audrey Zabeth den 1. Platz (1.880,5), gefolgt von Fiona Edler (1.797) und Jule Strubel (1.775,5). Gemeinsam mit Lara Schwatz (Platz 4 / 1.616,5) vom TuS Auggen können die drei beim Bundesfinale an den Start gehen.

Im Landesfinale der AK II (15 – 17 Jahre) konnten sich u.a. die letztjährige Bundesfinalsiegerin der AK II Milena Müller und die Zweitplatzierte Deena Schultz beweisen. Deena hatte dieses Mal mit 2.161 Punkten die Nase vorne und die Goldmedaille sicher, während sich TSG-Kollegin Milena mit 2.147,5 Punkten über Silber freute. Nele Garcon, ebenfalls aus Seckenheim, machte das Trio mit 2.076,5 Punkten komplett. Ebenso qualifizierten sich Lorena Baumann, Jaqueline Ott, Lucy Mickelat und Victoria Pech aus Ladenburg. Außerdem Adelina Krieger von der TSG. Der einzige männliche Teilnehmer des Tages war Louis Müller (TuS Auggen), der in der AK II antrat. Er erreichte 1.294 Punkte und durfte sich natürlich auch über eine Goldmedaille freuen.

Aus Studiengründen kann Sabrina Wagner in diesem Jahr nicht an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen und entschloss sich daher für einen Start beim Bundesfinale und somit für die Qualifikation im E2. Hier unterstrich sie mit 2.444 Punkten ihr Ausnahmetalent und ihre Ambitionen auf den Titel. Die 2.444 Punkte bedeuteten nicht nur den Landestitel in der AK I, sondern auch die Tagesbestleistung im Freestyle aller badischen Wettkämpfe.

S. Wagner

ANZEIGE

INTERNATIONALES DEUTSCHES TURNFEST
 BERLIN 03.-10. JUNI 2017

Hast du Bock?

Dann spring uns zur Seite und werde **Volunteer!**

Gemeinsam anpacken und zusammen feiern.
 Jetzt bist du gefragt! Alle Infos unter: www.turnfest.de

WIE BUNT IST DAS DENN!

Unsere Partner:

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
 Alle Infos auf www.turnfest.de

Herzlichen Glückwunsch allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **April 2017** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 2. April **Ralf Kiefer** (42) – BTJ-Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit
- 23. April **Kurt Klumpp** (68) – Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit
- 24. April **Karin Wahrer** (72) – Ressortleiterin Ältere / Senioren

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Gerfried Dörr – Nachruf

Turnbruder und Ehrenmitglied Gerfried Dörr, ein Urgestein des Turnens in Baden, geht für immer von uns. Vor 55 Jahren betrat er als Pressewart der Badischen Turnerjugend Nord die Bühne des Verbandes. In zahlreichen Ämtern, davon 35 Jahre im Landesvorstand und im Präsidium, prägte er unseren Verband – zunächst in der Jugendarbeit, später im Wettkampf- und Leistungssport. Das passte zu seinem Charakter, denn Gerfried war stets ein unermüdlicher Kämpfer. Nicht nur in der Turnhalle, sondern auch im Bemühen um den Erhalt seiner Gesundheit.

Er gehörte zu den Vätern des Breisachlagers. Ich vergesse nicht den Moment, als ich ihm beim Hauptausschuss 2015 zum Abschied aus dem Präsidium eine Bildcollage über die Geschichte und die Erlebnisse des Breisachlagers überreichen durfte und er kommentierte: Das ist ein tolles Geschenk, das passt zu mir. Da freue ich mich richtig.

Gerfried war ein Mann der Basis. Bis zuletzt, so lange und in dem Maße seine Gesundheit es ihm ermöglichte, stand er in der Halle, leitete seine Gruppen und organisierte für sie Freizeiten. Bei Turnfesten zog er bis zum Schluss die Luftmatratze in der Schule dem bequemen Hotelzimmer vor. Er lebte das Turnfest mit seinem Verein.

Das Leben der Vereinsgemeinschaft war ihm zentrales Anliegen. Daraus entnahm er den Sinn und die innovative Kraft für sein Tun. Sportlich zum Ausdruck kommt dieser Gemeinschaftsgedanke insbesondere bei den TGM/TGW-Wettbewerben, für die er sich von Anfang an in hohem Maße engagierte. Er sah sich stets auch als ein konstruktiver Querdenker, der seine fortschrittlichen Gedanken im Verein, im Verband und auch im Deutschen Turner-Bund durchzusetzen verstand. So brachte man ihm großes Vertrauen und respektvolle Bewunderung entgegen.

Bundesverdienstkreuz für Klaus Bähr

Am 17. Februar erhielt das langjährige Mitglied des Turngaus Heidelberg Klaus Bähr den „Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland“. In einem Festakt im vollbesetzten Martin-Luther-Haus in Dossenheim heftete Landwirtschaftsminister Hauk dem Geehrten den Orden ans Revers. Dabei betonte er das außergewöhnliche Engagement von Klaus Bähr für „Sport, Politik und Jugend“.

Mehrere Laudatoren stellten die Verdienste des Dossenheimers auf verschiedensten Ebenen in ihren Grußworten heraus. Die Glückwünsche des Sports übermittelten der Vizepräsident des Badischen Sportbundes Gerhard Schäfer und unser Landesvorsit-



Gerfried Dörr (rechts) mit BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf bei der Verabschiedung aus dem BTB-Präsidium im April 2015

Gerfried vertrat ein traditionsbewusstes, typisch badisches Turnverständnis. Er führte seine Ehrenämter mit Fleiß und Hingabe und glänzte durch geschickte Strategiefähigkeit und umfangreichen Sachverstand.

Gerfried Dörr hat sich für das Turnen in Baden unendliche Verdienste erworben.

Wir teilen den Schmerz seiner Familie und nehmen in tiefer Trauer Abschied von einer großartigen Persönlichkeit unseres Verbandes.

Gerfried, ganz herzlichen Dank. Ruhe in Frieden.

G. Mengesdorf

zender Gerhard Mengesdorf. Er betonte, dass jeder dem Geehrten die außergewöhnliche Auszeichnung gönnen wird. Sein von Ausdauer getragenes ehrenamtliches Engagement, verbunden mit der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, spiegelt sich in der Ämtervielfalt des 74-Jährigen wider. Gerhard Mengesdorf sprach auch seine persönliche Bindung zum Geehrten an, schließlich hatten beide bleibende Wurzeln an der Gerbersruhsschule in Wiesloch, Gerhard als Schüler und Klaus als Fachlehrer für Sport und Technik.

Einige Daten und Aktivitäten aus turnerischer Sicht: 1961 trat Klaus Bähr in die TSG Dossenheim ein, von 1962 bis 1966 war er deren



Kinderturnwart, von 1967 bis 1977 Jugendleiter des Vereins. Von 1969 bis 1974 war er für die Finanzen der TSG zuständig, die ihn 1973 zu ihrem Vorsitzenden wählte. Bis 2006 begleitete er dieses Amt und wurde danach für seine großen Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Seine Mitarbeit im Turngau Heidelberg begann er 1962 als Jugendfachwart, 1966 rückte er als Beisitzer in den Gauvorstand auf und war von 1969 bis 1995 Gaujugendleiter. In dieser Zeit war er auch Kampfrichterwart, Lehrwart und Fördergruppenleiter im Turngau. Von 1995 bis 2001 hieß der Oberturnwart Breite Klaus Bähr, 2001 wurde er Gaukassenwart und ist bis heute Vorstandsmitglied.

Rasch wurden auch der Badische Turner-Bund und weitere Gremien auf Klaus Bähr aufmerksam. Der BTB wählte ihn 1972 zum Landesjugendfachwart für Gruppenarbeit und von 1975 bis 1981 zum Landesjugendleiter. Von 1973 bis 1977 gehörte er dem Fachausschuss für Gruppenarbeit des DTB an. Von 1978 bis 1995 war Klaus Jugendleiter des Sportkreises Heidelberg, dessen Vorstandsmitglied er heute noch ist.

Seit 1978 ist er auch Vorsitzender der Sportjugend AG Rhein-Neckar. Von 1989 bis 1994 war er Kreisrat im RNK und ist dort Sprecher im Sportausschuss. Zu seinen Aufgabenfeldern gehören die Kooperation „Schule und Verein“ sowie die Organisation und Leitung vieler nationaler und internationaler Jugendaustauschmaßnahmen, darunter auch das BTJ-Jugendlager Breisach.

Einige wichtige Ehrungen für unseren Turnfreund waren 1970 die Gauehrendnadel, 1977 die BTB-Verdienstplakette, 1979 die DTB-



Ehrendnadel. Es folgten 1981 der DTB-Ehrenbrief und 1986 die Landesehrendnadel von Baden-Württemberg. 2006 folgte die Verdienstplakette des Turngaus und 2012 die Ehrendnadel des BSB.

Klaus Bähr ist bis heute ein Mann des Ausgleichs, ein Teamplayer, ein Vorbild, ausgestattet mit den Eigenschaften Pflichtbewusstsein, Sorgfalt, Toleranz und Bescheidenheit, eine Ausnahmeerscheinung in der heutigen Zeit.

Die Turnabteilung der TSG Dossenheim und der Musikverein Dossenheim umrahmten die Feierstunde mit gelungenen Beiträgen.

W. Kupferschmitt

ANZEIGE



Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel



Steinhauer & Lück GmbH & Co KG

Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Tel. 02351-10 62 0 · Fax 02351-10 62 50 · info@steinlueck.de · www.steinlueck.de

Der „Alltags-Fitness-Test“: Prognosetool für Selbständigkeit bis ins hohe Alter

Der sogenannte „Alltags-Fitness-Test“ (AFT) kann für eine altersabhängige, aktuelle Einschätzung der körperlichen Fitness in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Geschicklichkeit herangezogen werden. Besonders hervorzuheben ist, dass dieser Test eine Prognose der möglichen Selbständigkeit bis ins hohe Alter erlaubt. Zu Hintergrundwissen und Durchführung des Alltags-Fitness-Tests fand am 18. Februar im Hector Sport-Centrum der TSG Weinheim eine Ganztagesfortbildung statt.

Die Teilnehmer führten den Test durch, indem sie ihn sowohl als Testleiter als auch Proband ausprobieren konnten. Auch wurden mögliche persönliche Empfindungen – wie Neugier, Motivation, aber auch Ängste – bei der Teilnahme am Test thematisiert. Dass der Test ein gutes Einstiegsangebot ist, wurde ebenfalls deutlich. So können Aktionstage in Vereinen, Kommunen und/oder Senioreneinrichtungen mit diesem Test stattfinden, den Fitnesszustand eines jeden verdeutlichen und darüber zur Teilnahme an Sportangeboten im Verein motivieren. Auch in den eigenen Übungsstunden kann der Test bestens eingesetzt werden.

Im Anschluss erhielten die Teilnehmer Anregungen zum Training der getesteten Bereiche des Alltags-Fitness-Tests. Lisa Apfel stellte viele verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung von Kräftigung bis hin zur Geschicklichkeit vor.



Die Materialbox für den Alltags-Fitness-Test kann über BTB-Regional ausgeliehen werden.

Herzlichen Dank an den ausrichtenden Verein TSG Weinheim und allen, die vor Ort mitgewirkt haben und dabei waren. Eine gelungene Fortbildung mit interessierten, motivierten Teilnehmern konnte so vor Ort in der Region verwirklicht werden.

Die Materialbox für den Alltags-Fitness-Test kann über Rebekka Ulrich, BTB-Regionalreferentin der Turngaue Mannheim, Heidelberg und Elsenz-Turngau Sinsheim ausgeliehen werden (E-Mail rebekka.ulrich@btb-regional.de). Weitere Infos zum Alltags-Fitness-Test sind unter www.richtigfitab50.de/de/richtig-fit-ab-50/projekte/alltags-fitness-test zu finden.

S. Mnich und R. Ulrich

Kirchheimer Turner holten sich ersten Ligatitel im Jahr 2017

In der Regioklasse der Gerätturner wurde am 11. Februar der erste Ligameister 2017 gekürt. In der Schlossturnhalle in Seckenheim fanden sich vier Mannschaften aus der Metropolregion Rhein-Neckar zum Endkampf im Pflicht-Kür-Turnen der Turner ein.

Ursprünglich waren sechs Mannschaften aus den Turngauen Heidelberg, Mannheim, Main-Neckar, Elsenz-Sinsheim und Kraichturngau gemeldet. Leider musste der TV Waibstadt gleich zu Rundenbeginn seine Mannschaft abmelden und der TSV Untergrombach konnte zum Finale nicht antreten, weil die Grippewelle zugeschlagen hatte. Vor großer Zuschauerzahl lieferten sich die verbleibenden Riegen aus Seckenheim, Neckarau, Kirchheim und Hettingen im Finale einen starken Wettkampf auf hohem Niveau.

Verlangt war ein Pflicht-Kür-Sechskampf an den sechs olympischen Geräten. Nach der Hälfte des Wettkampfes führte die SG Kirchheim knapp vor dem TV Neckarau und der TSG Seckenheim. Das Tischspringen, bei dem die meisten Turner sehr gute Handstützüberschläge sprangen, sicherte sich der TV Neckarau. Wie so oft bei den Turnern musste am Barren und am Reck die Entscheidung fallen. Für Kirchheim und Seckenheim kamen jeweils drei starke Übungen in die Wertung, wogegen Neckarau am Barren über vier Punkte verlor und auf den 3. Rang zurückfiel. Am Ende gewann die SG Kirchheim den Finalkampf mit 192,10 Punkten vor der TSG Seckenheim mit 187,85 Punkten und dem TV Neckarau, der 184,10 Punkte turnte. Recht gut schlug sich auch der FC Hettingen, der sich gegenüber den Hinrundenkämpfen um 5 Punkte steigern konnte. Die meisten Turner bestritten keinen kompletten Sechskampf, sondern beschränkten sich auf ihre stärksten Geräte.

Da die SG Kirchheim auch die Vorrunde gewonnen hatte, wurde sie mit 24:00 Punkten Regiomeister 2017. Auf den 2. Rang kam

die TSG Seckenheim mit 16:08 Punkten, vor dem TV Neckarau mit 14:10 Punkten. Platz 4 in der Abschlusstabelle belegt der FC Hettingen vor dem TSV Untergrombach.

Regioliigenleiter Werner Kupferschmitt (Bammental) konnte bei der Siegerehrung die ersten Goldplaketten des Jahres 2017 an die Kirchheimer Turner aushändigen. Gespannt darf man sein, ob auch 2017 nur die Regio 1 eine Ligarunde im männlichen Pflicht-Kür-Turnen zu Wege bringen wird.

W. Kupferschmitt

!! NEUES ANGEBOT !!

Schnupperkurse: Die Vielfalt der Turnsportarten kennenlernen!



Mit den „Schnupperkursen“ bietet BTB-Regional ab sofort die Möglichkeit, die unterschiedlichsten BTB-Sportarten für den Einsatz im eigenen Verein zu testen.

Aktive BTB-Vereine präsentieren im Rahmen der Schnupperkurse ihre Vorzeigesportart und bieten Trainingseinheiten zum Ausprobieren an. Ergänzend gibt es einen Leitfaden zur Umsetzung im eigenen Verein. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung über www.btb-tip.de.

Schnupperkurs „Gymnastik mit Handgerät“

L-179240 | 06.05.2017 | Bruchsal

Schnupperkurs „TGM/TGW“

L-179140 | 09.05.2017 | Dossenheim



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

Südbadens beste Schulmannschaften im Gerätturnen ermittelt

Die beste Schulturnmannschaft (Jahrgang 2004 und jünger) der Jungs aus ganz Südbaden kommt von der Dom Clemente Schule aus Schonach. Beim RP (Regierungspräsidium)-Finale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Deisslingen am 13. Februar zeigten Johannes Schuler, Ron Glück, Marc Dold, Marius Dieterle und Leo Efinger an allen vier Geräten sehr gute Leistungen und gewannen am Ende mit über einem Punkt Vorsprung vor dem Gymnasium Oberkirch.



Damit haben sich die Jungs, die alle beim TV Schonach jede Woche trainieren, für das Landesfinale Baden-Württemberg in Lahr qualifiziert. Dort treffen die vier RP-Sieger aufeinander und turnen um den Titel des BW-Landesmeisters. Bronzemedailen erturnten sich die Jungen der Realschule Tribberg (Jahrgang 2000 und jünger) und auch das Fürstenberg Gymnasium Donaueschingen in der Altersstufe 2002 bis 2005. Das beste Grundschulergebnis aus dem Schulkreis Villingen/Donaueschingen schafften die Schüler der Lucian-Reich-Schule Hüfingen mit einem guten 4. Platz unter den 16 qualifizierten Grundschulen aus ganz Südbaden. Auch bei den Jungen wurde bei allen Mannschaften deutlich, dass ohne Turnvereinsunterstützung das gezeigte und teilweise hoch bewertete Niveau nicht möglich wäre. Der RP-Beauftragte Andreas Flack war mit dem flotten Verlauf der südbadischen Turnschulmeisterschaften sehr zufrieden.

Die Siegerteams von der Dom Clemente Schule Schonach (Jungs) und der Grundschule Bräunlingen (Mädchen)

Bilder: Maier

Villingen/Donaueschingen erfolgreichster Bezirk bei den Mädchen

Mit je zwei Gold-, Silber- und Bronzemedailen, sowie einem 4. und 5. Rang, wurde der Schulkreis Villingen/Donaueschingen zum erfolgreichsten Bezirk beim Finale im Gerätturnen der Mädchen. Herausragend waren dabei die Schülerinnen (Fiona Bobak, Sophia Muja, Maja Wernet und Theresia Barth) der Bräunlinger Grundschule, die mit 3 Punkten Vorsprung zu den Zweiteplatzierten der Schwarzenbergschule Waldkirch den südbadischen Schultitel holten. Damit sicherten sie sich zu dem Kreisschulmeister und Vizebezirkstitel nun die Goldmedaille als südbadischer Grundschulmeister. Die zwölf über die Kreis- und Bezirkstitelkämpfe qualifizierten besten südbadischen Grundschulteams kämpften in Deisslingen um die südbadische Krone.

Souverän turnten auch die Mädchen der Realschule Donaueschingen (Lea Haas, Lina Hermann, Mia Baasner und Helene Kaya Koparan), die in der Altersstufe 2004 und jünger ebenfalls den südbadischen Schultitel erturnten und sich für das Landesfinale Baden-Württemberg qualifizierten. Die Silbermedaille erturnten sich die Schülerinnen der Realschule Donaueschingen (Jahrgang 2001 und jünger im Landeswettbewerb), die sich dem Bildungszentrum Friesenheim (179,95) klar geschlagen geben mussten. Nur 0,35 Punkte fehlten den Turnerinnen des Fürstenberg Gymnasiums Donaueschingen zum RP-Sieg, denn die Realschule Donaueschingen war beim Jahrgang 2004 und jünger nur knapp besser. Die Bronzemedaille sicherte sich das Otto-Hahn-Gymnasium Furtwangen (2000 und jünger) und auch das FG Donaueschingen in der Altersstufe 2002 bis 2005 im Bundeswettbewerb.

Noch deutlicher als bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften sahen die Zuschauer, dass die gezeigten Leistungen an den vier Geräten ohne Vereinsunterstützung nicht möglich wären. Dabei ist vor allem der TuS Bräunlingen und der TV Donaueschingen aus dem Schulkreis zu nennen, von dessen Trainings- und Wettkampfleistungen rund zwei Drittel der Schulturnerinnen profitieren. Das geturnte Niveau wäre allein durch den Schulturnunterricht nicht machbar. Markus Holl (Dunningen), der RP-Beauftragte, sorgte computerunterstützt für einen problemlosen Ablauf der Schultitelkämpfe.

D. Maier

ANZEIGE

Werner Tantzky GmbH
Intelligente Informations Lösungen

Aus unserer Produkt-Serie
Interaktives Klassenzimmer
Revolutionär: Interaktives und beschreibbares Whiteboard

- ✓ Peppen Sie Ihre Präsentationen für Unterricht, Vorlesung, Schulungen, Konferenzen, Produktpräsentationen etc. auf
- ✓ kundenfreundliche, interaktive und individualisierbare Präsentationen
- ✓ beliebige Kommentations- und Annotations-Funktion
- ✓ Flipchart- und Konferenz-Funktion
- ✓ und vieles mehr

Weitere Infos unter: www.tantzky.de

Wir schaffen Lösungen – intelligent und effizient.

Wir realisieren maßgeschneiderte Lösungen für Ihr unternehmensweites Druck-, Dokumenten- und Informationsmanagement.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen professionelle Service- und Supportdienstleistungen vom DIN A4-Arbeitsplatzdrucker bis hin zu den gewerblich genutzten Produktionsdrucksystemen.

Analysen, ganzheitliche Beratung und individuelle Lösungen – vertrauen Sie auf den richtigen Partner.

RICOH Gellertstraße 12 | 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 9 85 89 - 0 | E-Mail info@tantzky.de



Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . markus.pfruender@spk-hn.de . www.elsenzturngau.de

Elsenz-Turngau ernennt neues Ehrenmitglied

Mit seinem Ausscheiden als stellvertretender Turngauvorsitzender erhielt Jürgen Widmann vom TV Sulzfeld beim Gauturntag eine besondere Auszeichnung: Der Elsenz-Turngau Sinsheim ernannte Widmann nach 15 Jahren ehrenamtlichem Engagement auf Gauebene zum Ehrenmitglied.

Neben den Ehrenmitgliedern Werner Maier (TV Eppingen), Günter Rehbock (TV Bad Rappenau) und Werner Konrad (TV Sinsheim) gehört Jürgen Widmann zu den langjährigen verdienten Mitgliedern im Elsenz-Turngau. Von 2002 bis in das Jahr 2017 war Jürgen Widmann für den Turngau als stellvertretender Vorsitzender aktiv. „Bis heute setzte sich der junggebliebene Turner mit sehr viel Engagement für den Turngau ein“, lobte die Turngauchefin Petra Kösegi. Er habe sein Amt ohne Zweifel mit Bravour ausgeübt. Offizielle Anlässe und interne Aufgaben zählten zu seinen Tätigkeitsfeldern. Widmann war maßgeblich an der Entwicklung des Dachverbands beteiligt. Neben den 15 Jahren im Elsenz-Turngau ist Widmann bereits 37 Jahre beim TV Sulzfeld in verschiedenen Posten tätig, aktuell als Vorsitzender und zugleich Übungs-

leiter des größten Sulzfelder Vereins. Für diese langjährigen Verdienste um das deutsche Turnen erhielt Widmann bereits zahlreiche Auszeichnungen wie die Goldene Gau-Ehrennadel, die DTB-Ehrennadel und die BTB-Verdienstplakette.

„Manchmal muss man etwas beenden, um eine neue Chance wahrzunehmen, und diese Chance geben wir Jürgen Widmann jetzt“, verabschiedete Petra Kösegi Jürgen Widmann aus dem aktiven Dienst im Elsenz-Turngau Sinsheim und wünschte weiterhin ein „gutes Händchen“ für sein Wirken beim Turnverein Sulzfeld.



Turngauvorsitzende Petra Kösegi mit Ehrenmitglied Jürgen Widmann

M. Pfründer

Goldene Verdienstplakette für Dr. Jürgen Mohr

Die Goldene Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes konnte Dr. Jürgen Mohr vom TV Sulzfeld beim Gauturntag des Elsenz-Turngaus in Meckesheim in Empfang nehmen. Der Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes Jörg Wontorra nahm die Verleihung vor.



BTB-Vizepräsident Jörg Wontorra überreichte Dr. Jürgen Mohr (rechts) die Goldene Verdienstplakette des BTB

Jörg Wontorra würdigte die langjährigen ehrenamtlichen Verdienste im Elsenz-Turngau Sinsheim und bei seinem Heimatverein, dem TV Sulzfeld. Seit 1974 ist Dr. Jürgen Mohr Mitglied beim TV Sulzfeld und ab 1983 begann sein Engagement als Übungs- und Abteilungsleiter Volleyball, welches er bis 2004 ausübte. Von 1990 bis 2016 war Mohr zweiter und

dritter Vorsitzender in seinem Verein, bis er 2016 das Amt des Bereichsvorstandes „Vereinsentwicklung“ übernahm.

Im Elsenz-Turngau wurde Dr. Jürgen Mohr im Jahr 2001 zum stellvertretenden Turngauvorsitzenden gewählt. Im Jahr 2005 wechselte Mohr zum Fachwart Finanzen, welches er noch heute innehat. „Dr. Jürgen Mohr ist sehr gewissenhaft und für den Elsenz-Turngau ein unverzichtbares Mitglied“, würdigte Wontorra seine Arbeit. Sein unermüdliches Engagement und die Hilfsbereitschaft seien für den Elsenz-Turngau ein Gewinn. „Mit der Goldenen Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes sollen außerordentliche Verdienste gewürdigt werden“, fügte die Turngauvorsitzende Petra Kösegi hinzu.

Sämtliche Goldene Vereins- und Gau-Ehrennadeln sowie die Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes hat Jürgen Mohr bereits erhalten, der zudem im Februar seinen 60. Geburtstag feiern durfte. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

M. Pfründer

Sechsmal Silber im Elsenz-Turngau

Beim Gauturntag des Elsenz-Turngaus 2017 konnten insgesamt sechs Mitglieder des TSV Meckesheim geehrt werden. Sie haben sich durch jahrelange verdienstvolle Tätigkeiten in unterschiedlicher Art und Weise verdient gemacht.

Barbara Ahrens ist seit 1992 Mitglied im Verein. Im Jahr 2002 hat sie das Amt der Beauftragten für Frauen in Bewegung über-

nommen, welches sie auch immer noch innehat. Ebenfalls seit 2002 bis heute ist Barbara Ahrens ein sehr engagiertes Vereinsmitglied im Turnrat.

Steffen Barth gehört seit 1971 zum TSV Meckesheim und hat 2002, nachdem er schon andere Ämter im Verein hatte, den zweiten Vorsitz übernommen. Nach zwei Jahren wurde Barth zum

ersten Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt bekleidete er dann elf Jahre lang mit vollem Engagement. Auch heute steht Steffen Barth seinem Verein immer zur Stelle, wenn man ihn braucht.

Bereits seit 1993 ist Reinhild Böbel Mitglied beim TSV Meckesheim. Ab dem Jahr 2000 hat ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiterin im Kinderturnen begonnen. Sie war als Springerin im Kinderturnen und im Seniorenturnen immer zur Stelle, wenn Not an der Frau war. Seit 2009 bis heute ist Reinhild Böbel Mitglied im Turnrat und trägt somit die Verantwortung für den Verein mit.

Alexander Breitkopf ist seit zwölf Jahren Kassierer der Abteilung Turnen/Leichtathletik. Ab 2007 war er für acht Jahre Übungsleiter im Kinderturnen und seit 2010 bis heute ist er Übungsleiter im Männersport. Jede Woche engagiert sich Breitkopf somit nicht nur sportlich für den Verein.

Der Name Karin Freimann ist eng verbunden mit dem Kinderturnen und der Leichtathletik beim TSV Meckesheim. Mitglied im Verein ist sie seit 2001. Ab da wurde sie auch gleich Mitglied im Turnrat und bereits ein Jahr später wurde sie Übungsleiterin im Kinderturnen. Beide Ämter hat Karin Freimann bis heute inne. Sie war sechs Jahre Kassenprüferin der Abteilungen Turnen und Leichtathletik und zwei Jahre Schriftführerin der Abteilungen Turnen und Leichtathletik. Darüber hinaus ist Karin Freimann seit 2010 bis heute noch die Abteilungsleiterin im Turnen/Leichtathletik. Sie ist immer im Einsatz, wenn es gilt Veranstaltungen des Vereins durchzuführen, egal welche Aufgaben es sind. Für den Elsenz-Turngau ist sie ebenfalls eine sehr wichtige Ansprechpartnerin. Karin Freimann ist zuständig für das jährlich stattfindende



Stellv. Turngauvorsitzender Jürgen Widmann, Wolfgang Ludwig, Barbara Ahrens, Alexander Breitkopf, Reinhild Böbel, Karin Freimann, Steffen Barth, Turngauvorsitzende Petra Kösegi (von links)

Forum Kinderturnen der BTJ in Meckesheim, welches mit über 100 Teilnehmern von ihr immer sehr gut organisiert ist.

Wolfgang Ludwig ist seit fast 40 Jahren Mitglied beim TSV Meckesheim. Genau vor 30 Jahren hat er als Übungsleiter bei der Leichtathletik-Abteilung begonnen und ist es auch bis heute noch. 2002 wurde Ludwig für sechs Jahre stellvertretender Abteilungsleiter Turnen/Leichtathletik bevor er dann anschließend für zwei Jahre die Abteilung leitete. 2010 wurde Wolfgang Ludwig bis heute wieder Stellvertreter.

Alle sechs verdiente ehrenamtliche Personen erhielten die Silberne Gau-Ehrendadel. Die Turngauvorsitzende Petra Kösegi würdigte dieses besondere Engagement und stellte wieder einmal fest, dass dieser Einsatz ein sehr wichtiger Anteil am sozialen Miteinander ist. *M. Pfründer*



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 07254 6855 . www.kraichturngau.de

Kraichgau-Pokalturnen: TV Epfenbach mit sieben Titeln erfolgreichster Verein

Selina Trittler, erst vor wenigen Wochen neu gewählte technische Leiterin für das weibliche Kunstturnen bei der TG Kraichgau, hat ihren Einstand mit Bravour gemeistert. Beim mittlerweile 16. Kraichgau-Pokalturnen am 5. März in der Graben-Neudorfer Pestalozzihalle gingen mehr als hundert Frauen und Mädchen an den Start. Die Kampfrichterinnen mussten unter der Obhut von Sabine Kieckeben insgesamt 420 Einzelstarts am Boden, Schwebebalken, beim Sprung sowie am Stufenbarren bewerten.

Bild: Klumpp



TG-Vorsitzender Günter Duwald und Herbert Schuhmacher vom gastgebenden TSV Graben durften 28 Siegerpokale an die besten Kunstturnerinnen aushändigen. Die erfolgreichsten Vereine kamen in diesem Jahr nicht aus dem Kraichturngau Bruchsal. Allein sieben Pokale holten die Aktiven des TV Epfen-

bach, wobei in der jahrgangsoffenen Klasse die 31-jährige Oberliga-Turnerin Lena Pechwitz am Barren und auf dem Balken dominierte. Am Boden musste sie sich lediglich der 10-jährigen Giulia Saier vom TSV Wiesental geschlagen geben.

Im Ranking der teilnehmenden Vereine belegte die TSG Ketsch mit sechs Siegertiteln den 2. Platz vor der TSG Grünstadt, die vier Pokale mit in die Pfalz nehmen durfte. Erfolgreichster Turngauverein war der TSV Wiesental, der mit 21 Nachwuchsturnerinnen auch die meisten Teilnehmer stellte. Neben Giulia Saier sicherten sich auch ihre ältere Schwester Emilia beim Sprung sowie Lea Löschmann am Barren Siegerpokale.

In dem mit 33 Turnerinnen stark besetzten Wettkampf des Jahrgangs 2004 und älter siegte am Boden Aulina Walgutski vom TSV Neudorf, während Carina Kaucher vom TV Gondelsheim beste Barrenturnerin des Jahrgangs 2000 und älter war. Weitere Siegerpokale gingen an die Turnerinnen der Vereine TV Knielingen, TG Eggenstein und HSV Hockenheim.

K. Klumpp



Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach · Schwabhäuser Straße 10 · 97944 Boxberg · sabine@die-steinbachs.de · www.main-neckar-turngau.de

Vollversammlung der Main-Neckar-Turnerjugend in Muda

Bewährte Spitze mit verjüngtem Team

Mit bewährter Spitze und verjüngtem Team startet die Main-Neckar-Turnerjugend (MNTJ) in die neue Amtsperiode. Bei der Vollversammlung am 17. Februar wurden Kristina Stockmeister und Christine Söhner als Vorsitzende bestätigt. „Wir freuen uns über diese Wahl. Sie ist Bestätigung für unsere bisher geleistete Arbeit und Motivation für die Zukunft zugleich. Besonders froh sind wir natürlich, dass wir auch drei neue Mitarbeiterinnen für die Mitarbeit auf Turngauebene gewinnen konnten“, resümierte Christine Söhner nach den Wahlen.

Wie die Arbeit der MNTJ konkret aussieht, hatte das alte Vorstandsteam bereits zuvor in seinen Berichten dargelegt. Kristina Stockmeister erläuterte anhand einer Power-Point-Präsentation mit vielen Bildern, welche organisatorischen Herausforderungen die Jugendorganisation des Main-Neckar-Turngaus (MNTG) 2015 und 2016 wieder gemeistert hatte: Neben der Planung und Durchführung zahlreicher Wettkämpfe im Bereich der männlichen und weiblichen Jugend standen Fortbildungen wie das „Forum Kinderturnen“ und „BTJ vor Ort“ auf dem Programm.

Großen personellen Einsatz zeigte das MNTJ-Team bei der Organisation der drei Kinderturnfeste 2015 und 2016. Bis zu 460 Kinder gingen dabei an den Start und erlebten, wie vielfältig Turnen und wie spaßbringend Bewegung sein kann. Viel Arbeit steckte hinter den Turncamps, die der MNTJ-Vorstand vor einigen Jahren ins Leben gerufen hat. Auch bei der vierten Auflage im Juni wurde getanzt und geturnt, gemeinsam gekocht und gespielt. Ein buntes Abendprogramm mit Zauberer und eine Abschlussshow für die Eltern waren Höhepunkte der Veranstaltung. „Wir haben viel Zeit und Aufwand investiert, aber ich denke, es hat sich gelohnt. Die Kinder und Jugendlichen werden diese zwei Tage wohl nie vergessen“, bilanzierte Kristina Stockmeister in ihrem Bericht.

Auch Annette von Wedel, Vorsitzende der gastgebenden TSG Reisenbach/Mudau, und Mudaus Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger, die in ihren Grußworten kurz ihren Verein bzw. die

Gemeinde vorstellten, staunten über so viel Engagement. Auf Rippbergers hoffnungsvollen Wunsch hin, bei den anderen Veranstaltungen der MNTJ möge diese Arbeit mit mehr Besuchern belohnt werden als bei der Vollversammlung, konnte Söhner versichern: „Mit Wettkämpfen und Lehrgängen haben wir 2015 und 2016 deutlich mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche, Trainer, Übungsleiter und Kampfrichter erreicht.“ Wenn man sich jetzt noch die guten Zuschauerzahlen bei den Wettkämpfen anschaut, könne man durchaus von einer „erfolgreichen Arbeit der MNTJ“ sprechen.

Auch Söhner und der MNTG-Vorsitzende Werner Wissmann bedauerten aber die geringe Beteiligung an der Vollversammlung. „Es ist schade, dass heute nur so wenige Vereine eine Abordnung nach Mudau geschickt haben“, so Wissmann in seinem Grußwort. Trotz langer Anfahrtswege und einem Termin in der Fastnachtzeit hätte man sich mehr Besucher erhofft.

Der Turngauvorsitzende versäumte es dennoch nicht, den MNTJ-Mitarbeitern für ihren ehrenamtlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit zu danken. „Sport ist für die körperliche Entwicklung wichtig – in jedem Alter“, so Wissmann. Es gelte aber, besonders für Kinder und Jugendliche etwas zu tun, sie in Vereine zu integrieren und ihnen dort auch die Chance zu geben, sich zu verwirklichen. Die Main-Neckar-Turnerjugend trage mit ihrer Arbeit dazu bei. Dennoch, so Wissmann, hätten die Vereine des Turngaus leichte Rückgänge bei den 15- bis 18-Jährigen zu verzeichnen. „Hier entgegenzuwirken – das ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Sie zu meistern, funktioniert nur mit engagierten Mitarbeitern.“ Er freue sich deshalb, dass drei neue Mitarbeiterinnen für die MNTJ gewonnen werden konnten und bedauerte das Ausscheiden von Natalie Krauß und Isabell Boger.

„Du hast das Ressort Freizeiten mit Herzblut geführt und so vielen jungen Menschen tolle Erlebnisse beschert“, wandte sich Kristina Stockmeister in ihren Abschiedsworten an Krauß. „Vor allem

sind wir dir aber dankbar für das Turncamp: Es war deine Idee und du hast sie mit Leben gefüllt. Wir hoffen, dass wir dieses Camp 2018 wieder fortführen können.“ Isabell Boger, bisher für den Bereich Verwaltung zuständig, lobte Stockmeister für „lebendige Zeitungsberichte, die immer anders, immer neu waren und auch Außenstehenden einen Einblick in den Turnsport vermittelt“ hätten.

I. Boger



Isabell Boger und Nathalie Krauß (hinten links und rechts) wurden verabschiedet. Kristina Stockmeister und Christine Söhner (hinten Mitte) bleiben Vorsitzende, neu im Team sind (vorne von links) Selina und Julia Watzal sowie Clara Zwenger. Es fehlt: Dirk Michel.

Bild: Grünewald

Wahlen und Ehrungen

- Den MNTJ-Vorstand führen weiterhin Christine Söhner und Kristina Stockmeister als Vorsitzende an.
- Ressortleiter Wettkampf bleibt Dirk Michel. Zu seiner Stellvertreterin wurde Julia Watzal gewählt. Sie werden durch Selina Watzal unterstützt.
- Ressortleiterin Lehrgänge bleibt Katharina Socher, die Leitung der Verwaltung übernimmt Clara Zwenger.
- Das Ressort Freizeiten ist derzeit unbesetzt.
- Für ihr langjähriges Engagement wurde Dirk Michel mit der Goldenen Ehrennadel des Main-Neckar-Turngaus ausgezeichnet. Die Silberne Ehrennadel erhielten Kristina Stockmeister und Isabell Boger.



Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon 06226 3032 . www.turngau-heidelberg.de

Fünf Mannschaften der Turnerinnen schafften den Aufstieg

Im Schulzentrum in Walldorf turnten am 11. Februar acht Mannschaften um den Aufstieg in die Regioklasse Gerätturnen des Badischen Turner-Bundes. Die Plätze 1 bis 4 waren besonders heiß umkämpft. Am Ende lagen die Mannschaften nur um Zehntelpunkte auseinander.

Sieger der Relegation wurde mit starken 147,25 Punkten der TV Neckarau. Auf Rang 2 folgte mit 146,85 Punkten die KuSG Leimen vor der SG Walldorf mit 146,65 Punkten und dem TSV Wieblingen mit 146,25 Punkten. Die Reihenfolge zwischen diesen Mannschaften änderte sich während des Wettkampfes wiederholt und stand erst mit der letzten Turnerin am letzten Gerät endgültig fest. Den letzten Aufstiegsplatz erturnte sich die SG Kirchheim mit 139,80 Punkten knapp vor dem TV Efenbach, der 138,70 Punkte schaffte. Die Plätze 7 und 8 belegten der TV

Schwetzingen mit 132,75 Punkten knapp vor dem TV Dielheim mit 131,75 Punkten.

Insgesamt kamen alle Mannschaften gut vorbereitet zum Wettkampf und zeigten den zahlreichen Zuschauern ansprechende Übungen. Besonders am Boden, wo jede Turnerin auf ihre eigene Kürmusik turnen musste, waren hochwertige Elemente und gelungene Übungsverbindungen zu sehen.

Beste Einzelturnerin in diesem Pflicht-Kür-Vierkampf war mit 49,70 Punkten Diara Ahmed (TV Neckarau) vor Lara Dörner (KuSG Leimen) mit 49,40 Punkten und Maja Dörzenbach (TV Neckarau) mit 49,10 Punkten. Ein Schnitt von über 12 Punkten pro Übung zeugt vom hohen Niveau, auf dem geturnt wurde.

W. Kupferschmitt

Erfolgreiche Fortbildung mit Heike Meidinger

Bereits zum dritten Mal konnte der Turngau Heidelberg die Referentin Heike Meidinger für eine Fortbildung gewinnen. Am 18. Februar 2017 trafen sich somit 20 Teilnehmer in St.Ilgen und waren gespannt auf neue Ideen.

In der ersten Lerneinheit kamen alle gleich in Schwung bei „Easy Step – der Klassiker“. Der Weg ist das Ziel: Mit einfachen Grundschritten, zahlreichen Variationen und einem logischen Aufbau zur komplexen Choreografie kamen alle gleich ins Schwitzen. Die zweite Lerneinheit folgte nicht weniger anstrengend, aber dennoch mit viel Spaß und guten Ideen, die noch nicht überall bekannten Brasils zu Aerobic und Tanzschritten anzuwenden. Bei „Fitness-Dance mit Brasils“ wurden einfache Aerobicsschritte mit den Brasils kombiniert. Durch das kleine handliche Trainingsgerät lässt sich die Intensität steuern, gleichzeitig der Halteapparat trainieren und man hat dazu ein „Dance-Feeling“.

Nach einer kurzen Mittagspause folgten Übungen zu „Gesunder Rücken mit dem Redondo Ball“. In dieser Stunde nutzten wir den Redondo Ball für ein Kräftigungs- und Stabilisierungstraining für eine gesunde und stabile Wirbelsäule und Körpermitte. Zum Ab-



schluss musste das Gehirn noch mal ganze Arbeit leisten bei „Koordination – Brain fit“. Gleichgewicht, Stabilisation, lustige, spaßmachende Übungen und Spiele trainieren den Körper und das Gehirn und machten uns koordinativ fit. Eine erfolgreiche Fortbildung ging zu Ende. Die Teilnehmer konnten wieder viele tolle Anregungen mitnehmen bzw. fühlten sich in ihrer Tätigkeit als Trainer bestätigt und motiviert.

J. Kunoth

ANZEIGE

stark.dynamisch.ausdauernd.

Briefpapier
Broschüren
Flyer
Plakate
Visitenkarten
Jahres-Chronik

**Wir drucken
Ihr Projekt.**

Kontakt:
info@druck-verlag-sw.de

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest

www.druckhaus-karlsruhe.de



Turngau Mannheim

Jutta Stuhlmacher . bv-oeffentlichkeitsarbeit@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Rhönradturner ermittelten Gaumeister 2017

Die Gaumeisterschaften im Rhönradturnen des Turngau Mannheim fanden zusammen mit dem Turngau Heilbronn am 10. Februar in Schwaigern statt. In einem Freundschaftswettkampf wurden die Sieger und jeweiligen Gaumeister ermittelt. Die Mädchen und Jungen starteten in verschiedenen Altersklassen (AK) im Kür-1-Kampf.

Die jüngsten Teilnehmer begannen den Wettkampf und absolvierten zusätzlich noch Abzeichen in Sprung und Spirale. Dafür müssen Vorübungen und Übungen mit Trainerunterstützung zur Heranführung an die Disziplinen absolviert werden. In der AK 11/12 erturnte sich Eva Steinheiser den Gesamtsieg und wurde Gaumeisterin. Platz 2 ging ebenfalls an die LSV mit Lea Prax. Auch in der AK 13/14 waren die Turnerinnen und Turner erfolgreich: Nathalie Spilger wurde Erste und somit Gaumeisterin. Platz 3 ging an Mira Keilbach, gefolgt von Nils Kühlwein auf Platz 4.

S. Kunze



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Fortbildung Gerätturnen war ein voller Erfolg

Ziel der zum zweiten Mal im Turngau Mittelbaden-Murgtal durchgeführten „Fortbildung Gerätturnen“ war es, das Gerätturnen in den Vereinen weiter zu unterstützen und zu fördern. Und dieses Ziel wurde mit einer gelungenen Veranstaltung Anfang Februar in Iffezheim absolut erreicht.

Ein engagiertes Team aus dem Turngau hatte ein ansprechendes Programm mit Referenten zusammengestellt, das in den Vereinen großes Interesse weckte. Denn 65 Teilnehmer aus 26 Turngauvereinen fanden den Weg nach Iffezheim und konnten in 12 Arbeitskreisen ihr Wissen um das Gerätturnen auffrischen.

Mit Tatjana Bachmayer, Angi Krebs, Dan Crainic, Simon Fischer und Steve Woitalla waren erfahrene und kompetente Referentinnen und Referenten gewonnen worden, die ihre Kenntnisse und ihre Erfahrungen gerne an die interessierten Lehrgangsteilnehmer weitergaben. Ob „Effektives Trainieren mit großen Gruppen“ oder „Grundlagen schaffen für das leistungsorientierte Turnen“, ob „Kippe“ oder „Mein erster Riese“, ob „Das neue Balkenkonzept“ oder „Tipps zum Erstellen einer Bodenübung“ oder die Fragestunde „Wie turne ich das richtig?“ – Es war für jeden Teilnehmer etwas dabei. Übungsleiter mit wenigen Vorkenntnissen erfuhren viel Neues und die „alten Hasen“ unter den Übungsleitern erhielten Tipps, wie sie mit den Turnerinnen und Turnern in ihren Trainingsstunden noch effektiver und noch zielgerichteter arbeiten können.

Das große Interesse an dieser Fortbildung und die durchweg positive Resonanz der Teilnehmer zeigten, dass der Turngau mit dieser Lehrgangsmaßnahme auf dem richtigen Weg ist. Dank der großartigen Unterstützung des TV Iffezheim, der für die Bereitstellung der Geräte und für eine üppige Verpflegung sorgte, kann auf einen rundum gelungenen Lehrgangstag zurückgeblickt werden.

B. Schmidhuber



Turngau trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

Die Turnbewegung hatte sein Leben bestimmt. Im Alter von 88 Jahren verstarb Anfang Februar der ehemalige Vorsitzende und spätere Ehrenvorsitzende des Turngaus Mittelbaden-Murgtal, Dr. Günter Naumann.

In Berlin im Jahr 1928 geboren, legte er 1946 sein Abitur ab und studierte anschließend Medizin und Psychologie an der Freien Universität Berlin. Nach Staatsexamen, Promotion, gynäkologischer Fachausbildung und Tätigkeiten in verschiedenen Krankenhäusern ließ er sich 1962 als Frauenarzt und Geburtshelfer in Rastatt nieder. Kontakt zur Turnbewegung hatte Günter Naumann bereits als Schüler in Berlin gefunden. Es war der TV Siemensstadt, wo er als aktiver Sportler bis 1950 hauptsächlich im Bereich der Leichtathletik seine ersten sportlichen Erfolge erzielte.

Nach dem Aufbau seiner Arztpraxis in Rastatt trat er 1969 dem Rastatter TV bei. Dort hatte er das Amt des stellvertretenden Abteilungsleiters inne. 1982 wurde er Vorsitzender des Turngaus Mittelbaden-Murgtal bis zum Jahr 1998. Während seiner Amtszeit verdoppelte sich die Zahl der Mitglieder. Naumann war daneben auch von 1993 bis 1996 Mitglied im Präsidium des Badischen Turner-Bundes. In seine Amtszeit fielen das Landesturnfest

1988 und die Landesgymnaestrada 1996, beide in Rastatt.

Nach seinem Ausscheiden als Vorsitzender wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Turngaus ernannt. Für seine Verdienste erhielt er neben der Ehrennadel und dem Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes auch die Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes.



Nach dem Tod seiner Ehefrau im letzten Jahr verbrachte Günter Naumann, gesundheitlich angeschlagen, die letzten Monate im Pflegeheim in Rastatt. Dennoch kam die Todesnachricht für die gesamte Turnerfamilie überraschend. Turngau-Vorsitzender Andreas Stahlberger: „Wir alle kannten Günter als überaus fairen und engagierten Sportsmann. Er war für viele von uns ein Vorbild.“

B. Schmidhuber

Gerlinde Schäfer erhielt Ehrenbrief

„Wir stimmen dem Antrag des Rastatter Turnvereins in vollem Umfang zu und würden es sehr begrüßen, wenn Gerlinde Schäfer mit dem Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes ausgezeichnet würde“, lautete die Stellungnahme des Turngaus im Vorfeld der Ehrung, die im Rahmen des Neujahrsempfangs stattgefunden hatte. Aus den Händen von BTB-Vizepräsident Kurt Klumpp erhielt die überaus engagierte und beliebte Übungsleiterin die besondere Auszeichnung.

Gerlinde Schäfer war schon immer mit dem Turnen sehr eng verbunden. Dies zeigt ihr jahrzehntelanges, außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement vor allem in ihrem Heimatverein, dem Rastatter Turnverein, und dem Turngau Mittelbaden-Murgtal. Im Jahr 1994 schied sie offiziell aus ihrem Amt im Turngau Mittelbaden-Murgtal aus und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ihr fast 30-jähriges Engagement war bemerkenswert: Sie begann mit Ämtern in der Turnerjugend, zeigte sich für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, forcierte die Frauenarbeit im Turngau und in den Vereinen und hatte dann als Gauoberturnwartin die Fäden im sportlichen Bereich in ihrer Hand.

Aber auch nach ihrem „Ausscheiden“ war und ist sie immer wieder für den Turngau aktiv. So leitete sie darüber hinaus noch einige Jahre verantwortlich die dezentrale Übungsleiterausbildung



Gerlinde Schäfer (li.) mit Andreas Stahlberger und Annerose Schmidhuber

und wurde immer wieder auch als Referentin eingesetzt. Und wenn Hilfe bei Veranstaltungen des Turngaus benötigt wird, dann ist sie stets zur Stelle und unterstützt den Gauvorstand und die Fachwarte. Gerlinde verkörpert für viele aus dem Turngau „das Turnen“ schlechthin, denn das Turnen war und ist ihr Leben. Herzlichen Glückwunsch.

B. Schmidhuber



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . ralf.kiefer@turngau-pforzheim-enz.de . www.turngau-pforzheim-enz.de

Vollversammlung der Turnerjugend Pforzheim-Enz

Die Vollversammlung der Turnerjugend Pforzheim-Enz am 18. Februar in der Ammerau-Halle des TV Würm verlief erwartungsgemäß ohne Überraschungen. Nach den Grußworten von Michael Meisenbacher, Vorsitzender des Gastgebers TV Würm, und Erik Schweickert, Mitglied des Landtags, führte Jugendleiter Thomas Grom routiniert durch die Tagesordnung.

Die beiden Jugendvorstandsmitglieder Sina Fix (Finanzen) und Selin Voltin (Überfachliche Jugendarbeit) wurden nach einem Jahr kommissarischen Wirkens offiziell einstimmig in ihre Ämter in den Jugendvorstand gewählt. Hingegen verlässt Karsten Bickel-Herres (Kinder- und Jugendturnen) nach mehr als 22 Jahren ehrenamtlicher Arbeit den Jugendvorstand. Er bleibt der Turnerjugend aber noch ein Jahr als Jugendfachwart für Kinderturnen männlich im Jugendausschuss erhalten. Jugendleiter Grom sowie Ralf Kiefer (Öffentlichkeitsarbeit) und Andreas Ketterer (Wettkampfsport) stehen erst im nächsten Jahr im Führungsgremium der Turnerjugend zur Wahl, wobei im Zuge des Umbruchs 2018 personelle Änderungen angekündigt sind. Auch im Jugendausschuss stand turnusgemäß nur eine Fachwartin zur Wahl. Julia Jourdan ist für zwei weitere Jahre für den Bereich Kinderturnen verantwortlich. Das Gremium komplettieren die Jugendfachwarte Jenny Bauer (Gerätturnen weiblich), Andreas Ketterer (Gerätturnen männlich), Karsten Bickel-Herres (Kinderturnen männlich) sowie Claudia Klotz-Rein (Eltern-Kind und Vorschule) mit Unterstützung von Tanja Stiegele. Vervollständigt wird der Jugendausschuss durch Antje Zonsius, Tanja Reimann, Jörg Hasenauer (Kampfrichterwesen), Barbara Shaghghi (Lehrwesen Kraft Amtes Turngau), Peter Ketterer (Beauftragter Homepage) sowie Constanze Lippmann (Geschäftsstelle). „Für 2017 ist die Turnerjugend Pforzheim-Enz gut besetzt, dennoch muss im nächsten Jahr ein personeller Schnitt folgen, da sind nun die Vereine am Zug, neue Ehrenamtliche an Aufgaben in der Turnerjugend heranzuführen“, so Thomas Grom vorausblickend. „Nur so

kann das vielfältige Jahresprogramm auch in der Zukunft gestemmt werden“, ergänzt er.

So standen bei der Vollversammlung die Ehrungen im Mittelpunkt. Für 10-jährige Mitarbeit im Gremium verlieh der Jugendvorstand Andreas Ketterer unter großem Applaus der Delegierten aus 54 Vereinen die Goldene Ehrennadel des Turngaus Pforzheim-Enz. Für ihre sportlichen Erfolge auf Bundes- und Landesebene wurden folgende Athleten persönlich geehrt: Luisa Shaghghi, Tamara Heck, Lisa Henning, Lara Henning, Jamie Kastner, Sarah Müller, Leonie Henning, Denise Hugl (alle TV Nöttingen, Trampolinturnen), Marvin Hammer (TV Nöttingen, turnerische Mehrkämpfe), Nathalie Ruf (TB Wilferdingen, Kunstturnen) sowie Lisa Brosi (TB Wilferdingen, Rhönradturnen), Surella Akbaba, Emely Kirmse, Nelly Staude und Lisa Wiescholke (alle TV Huchenfeld, turnerische Mehrkämpfe). Die genauen Erfolge sind im Jahresberichtsheft, das auf der Homepage www.turngau-pforzheim-enz.de zum Download bereitsteht, veröffentlicht.



Sina Fix, Andreas Ketterer und Selin Voltin

R. Kiefer



Geehrte Athleten vom TB Wilferdingen und TV Nöttingen



Sportlerehrung TV Huchenfeld

Bewegung macht fit – Kitas machen mit

Zwölf Vereine, darunter auch einige Turnvereine, beteiligten sich an der 14. Veranstaltung „Bewegung macht fit – Kitas machen mit“ am 2. März in der Pforzheimer Fritz-Erler-Halle.

Das Interesse der städtischen Kindertagesstätten für diese Sportaktion ist ungebrochen groß. Zum ersten Mal mussten Teilnahmepplätze verlost werden. Eingeteilt in drei Durchgänge á 90 Minuten probierten knapp 450 Kinder die elf Gerätestationen in der Turnhalle mit viel Spaß und Eifer aus. Weitere 100 Kinder nutzten das Angebot im Hallenbad.

Die Veranstaltung wird vom Sportkreis Pforzheim Enzkreis und der Stadt Pforzheim zusammen organisiert.

S. Eitel



FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

L-177013	👉 Forum Kinderturnen 2017 – „Kontaktreiches Kinderturnen“	01.04.2017	Pforzheim
MNTG	👉 Fortbildung Frauenturnen – „DTB-Bodyworkout Variationen“	01.04.2017	Walldürn
TGMA	👉 Frühjahrslehrgang „Drinnen und Draußen aktiv“	01.04.2017	Edingen
TGMM	👉 Fortbildung Ältere	01.04.2017	Bad Rotenfels
L-179201	👉 RegioTÜF „Best Practice Gesundheitsport“	01.04.2017	Huchenfeld
L-177002	👉 Forum Kinderturnen 2017 – „Kontaktreiches Kinderturnen“	02.04.2017	Ringsheim
L-176101	👉 Ballett – Grundlagen, Choreografie	08.04.2017	Niederrimsingen
TGKA	Erste Hilfe in der Sporthalle	08.04.2017	Karlsruhe
L-17304x	Trainer C Faustball		
	L-173043 Aufbaulehrgang	18. – 22.04.2017	Sportschule Schöneck
	L-173044 Prüfungslehrgang	21. – 25.08.2017	Sportschule Schöneck
L-179120	👉 Regio-Stammtisch „Soziale Medien für Einsteiger“	20.04.2017	Bad Rappenau
L-175120	👉 DTB-Zertifikat Betriebliche Gesundheitsförderung, 1 und 2	21. – 23.04.2017	Karlsruhe
L-177005	👉 Forum Kinderturnen 2017 – „Kontaktreiches Kinderturnen“	22.04.2017	Au am Rhein
L-176422	👉 Schiedsrichterausbildung Faustball	23.04.2017	Mannheim
L-174090	👉 GesundheitPro – Männer in Aktion	26. – 28.04.2017	Sportschule Steinbach
KRTG	👉 Fortbildung Gerätturnen mit Dr. Flavio Bessi	29.04.2017	Bad Schönborn
L-177012	👉 Forum Kinderturnen 2017 – „Kontaktreiches Kinderturnen“	30.04.2017	Waldhof
TGKA	Trainerfortbildung Kunstturnen Frauen	30.04.2017	Turnzentrum Karlsruhe
L-179321	👉 Regio-Stammtisch „Mitarbeiter- und Übungsleitergewinnung“	04.05.2017	Niederschopfheim
L-176080	👉 Outdoor-Fitness	06.05.2017	Kenzingen
L-176191	👉 Gerätturnen – leistungsorientiert	06.05.2017	Schiltach
L-179301	👉 RegioTÜF „Kinderturnen: Abenteuer- und Bewegungslandschaften“	06.05.2017	Gengenbach
L-179305	👉 RegioTÜF „Trendsport im Kinderturnen: Slackline und Parkour“	06.05.2017	Gengenbach
L-179311	👉 RegioTÜF „Gerätturnen für Kinder“	06.05.2017	Gengenbach
L-179103	👉 RegioTÜF „Bewegte Senioren“	06.05.2017	Walldorf
L-179240	👉 Schnupperkurs Gymnastik mit Handgerät	06.05.2017	Bruchsal
L-179140	👉 Schnupperkurs TGM/TGW	09.05.2017	Dossenheim
L-175451	👉 4XF Instructor Functional Training (Basic)	06. – 07.05.2017	Sportschule Steinbach
L-175210	👉 Faszien im Fokus	10. – 11.05.2017	Sportschule Schöneck
L-179104	👉 RegioTÜF „Jugendспорт meets Outdoor“	13.05.2017	Heidelberg-Rohrbach
L-179105	👉 RegioTÜF „Krafttraining im Kindes- und Jugendalter“	13.05.2017	Heidelberg-Rohrbach
L-179202	👉 RegioTÜF „Freizeitsport für Alle“	13.05.2017	Eggenstein
L-179302	👉 RegioTÜF „Kinderturnen: Abenteuer- und Bewegungslandschaften“	13.05.2017	Merdingen
L-179315	👉 RegioTÜF „Akrobatik“	13.05.2017	Merdingen
L-175250	👉 DTB-Kaha®-Instructor	13. – 14.05.2017	Sportschule Steinbach
L-176112	👉 Bewegungsangebote für Vorschul- und Grundschul Kinder	14.05.2017	Gaggenau
L-175220	👉 DTB-Instructor LaGym	19. – 21.05.2017	Sportschule Schöneck
L-179111	👉 Outdoor	20.05.2017	Hoffenheim
KRTG	👉 Ältere & Senioren – Sturzprophylaxe „Mit Spaß fit für den Alltag“	20.05.2017	Ubstadt-Weiher
FG Prellball	👉 Prellball-Anfänger-Lehrgang	20. – 21.05.2017	Pforzheim-Huchenfeld
L-176200	👉 DTB Highlight – Antara®	21.05.2017	Karlsdorf
L-174520	👉 Leistungsvoraussetzungen schaffen	22. – 24.05.2017	Sportschule Schöneck
MNTG	👉 Sturzprophylaxe	27.05.2017	Buchen
L-172091	👉 Übungsleiter-Assistent – Profil: Bewegte ins Alter	29.05. – 02.06.2017	Sportschule Steinbach

BTB GYMWELT-Fachtagung „Dance & Gym“

29. – 30.04.2017 | Bretten

Die Workshops umfassen sowohl Modern Dance als auch verschiedene Richtungen des Jazz sowie Trends für Jugendliche, z.B. Hip Hop. Ballett als Grundlage für eine tänzerische Ausbildung wird natürlich ebenfalls nicht fehlen und auch das Thema Choreografie ist in die Fachtagung integriert. Detaillierte Infos sind in der Ausschreibung (liegt dieser BTZ bei) und unter www.badischer-turner-bund.de/bildung > Fortbildungsevents veröffentlicht.



Dezentrale Grundausbildung Übungsleiter / Trainer C

Modul 1	29. – 30.04. Bad Säckingen (L-170041) 06. – 07.05. Singen (L-170031) 13. – 14.05. Bahlingen (L-170021)
Modul 2	Eltern-Kind- / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen: 13.05. Bad Säckingen (L-170042) 20.05 Bahlingen (L-170022)
Modul 3	Kinder- und Gerätturnen: 01. – 02.04. Waibstadt (L-170075)



Mit 🟡 gekennzeichnete Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung, über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaukürzel statt L-Nummer).

Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

BTB-Geschäftsstelle:
 Telefon: 0721 1815-0
 E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de



BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de
Lehrgangsinformation und -anmeldung: www.btb-tip.de

Die nächste Ausgabe (04/2017) der Badischen Turnzeitung erscheint Ende April.

Redaktionsschluss: 3. April 2017

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per E-Mail an:
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Breisgauer Turngau

Weitere Turngautermine April / Mai 2017

22.04. Vollversammlung der Breisgauer Turnerjugend, Oberrotweil (Turn- und Festhalle, 14.00 Uhr)

Karlsruher Turngau

Weitere Turngautermine April / Mai 2017

- 01.04. Bezirksentscheid TuJu-Bestenkämpfe Gerätturnen männlich, Neureut
- 09.04. Bezirksentscheid TuJu-Bestenkämpfe Gerätturnen weiblich, Berghausen
- 21.05. Kinderturnfest, Friedrichstal
- 27.05. Gauliga-Vorkampf Gerätturnen Kür modifiziert weiblich, Otto-Hahn-Gymnasium

Kraichturngau Bruchsal

1. Quartalswanderung „Rund um Obergrombach“

Termin: Mittwoch, 05.04.2017 | 14.00 Uhr
 Ort: Obergrombach

Die Führung der Wanderung wird Felix Lindenfelder übernehmen. Eingeladen sind alle Wanderfreunde/innen. Für abschließende Einkehr ist gesorgt. Die genaue Ausschreibung wird rechtzeitig unter www.kraichturngau.de veröffentlicht. Auskunft erteilt Kurt Bittrolff, Gauwanderwart, Telefon 07251 56690.

Für die Kleinsten: Abenteuer Kinderturnen

Termin: Sonntag, 04.04.2017 | 14.30 – 17.00 Uhr
 Ort: 76707 Hambrücken, Lußhardthalle (Pfarrer-Graf-Straße 3)

Ausrichter: TV Hambrücken

Eine Sporthalle wird zur Bewegungslandschaft für Kinder: Es werden verschiedene Stationen angeboten, an denen die Kinder turnen, sich bewegen und austoben können. Wichtiger Hinweis an die Eltern! Sie müssen die Kinder durch die Stationen begleiten. Der Verein übernimmt keine Haftung, falls etwas passieren sollte. Es gibt keine festen Startzeiten. Das Meldegeld von 2 Euro kann vor Ort bar bezahlt werden. Voranmeldungen gehen an Daniela Schäfer (Anschrift: www.kraichturngau.de).

Main-Neckar-Turngau

Radwanderung des Main-Neckar-Turngaus

Termin: Sonntag, 28.05.2017 | 10.00 Uhr
 Start / Ziel: Zwingenberg am Neckar
 Meldeschluss: 18.05.2017

Für alle, die gerne aufs Rad steigen und sich in netter Gesellschaft einen schönen Tag machen wollen, wird auch in diesem Jahr wieder eine Radwanderung angeboten. Die Streckenlänge beträgt ca. 50 km. Unterwegs ist Rucksackverpflegung angesagt. Der Abschluss ist dann gegen ca. 16.00 Uhr im Sportheim in Zwingenberg.

Wer Interesse an dieser sicherlich wieder einmal sehr schönen Radwanderung hat, sollte sich bei Gerhard Fleßner (E-Mail gerhard.flessner@yahoo.de) melden, weitere Informationen unter www.main-neckar-turngau.de.

Turngau Heidelberg

Metropol-Cup Rhein-Neckar – Gerätturnen männlich

Termin: 29./30.04.2017
 Ort: Heidelberg-Kirchheim
 Ausrichter: KTG Heidelberg
 Meldeschluss: 08.04.2017

Wettkämpfe: Jugend A/B (Jg. 1999 – 2000) bis Jugend F (Jg. 2010 + jünger): Pflicht + Kür, CdP bzw. Pflicht – Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.ktg-heidelberg.de/news/veranstaltungs-info.html veröffentlicht, Anmeldungen an Markus Wellenreuther (E-Mail markus.wellenreuther@ktg-heidelberg.de, Telefon 06221 7145536).

Turngau Mannheim

Weitere Turngautermine April / Mai 2017

- 02.04. Bezirksentscheid TuJu-Bestenkämpfe Gerätturnen, Ketsch
- 30.04. Wettkampf E-Liga Gerätturnen, Seckenheim
- 05.05. Gaujugendturntag, Brühl

Turngau Mittelbaden-Murgtal

Weitere Turngautermine April / Mai 2017

- 01.04. TuJu-Bestenkämpfe Gerätturnen Bezirksentscheid, Muggensturm
- 08.04. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Gernsbach
- 06.05. Vorbereitungslehrgang für das Eltern-Kind/Kleinkinderturnfest, Bischweier
- 06.05. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Bad Rotenfels

Turngau Pforzheim-Enz

Weitere Turngautermine April / Mai 2017

- 13.05. Gaumehrkampfmeisterschaften, Huchenfeld
- 20.05. Pokalturnen Vorrunde männlich/weiblich Kür, Pforzheim (Ludwig-Erhard-Halle)
- 21.05. Pokalturnen Vorrunde weiblich Pflicht, Pforzheim (Ludwig-Erhard-Halle)

JOBBÖRSE

Die **SG Walldorf Astoria 1902** – Turnabteilung – sucht Verstärkung.

ÜBUNGSLEITER JUNGENTURNEN (GERÄTTURNEN)

Wir suchen ab sofort für den Bereich Jungenturnen im Wettkampfsport einen erfahrenen Übungsleiter (mit oder ohne Trainerschein). Die Jungs sind im Alter zwischen 8 und 12 Jahren. Geturnt wird mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Eure E-Mail an unsere Abteilungsleiterin Turnen, Doris Frey, E-Mail dfgsturnen@gmx.de.

Der **TSV 1863 Tauberbischofsheim** sucht

ÜBUNGSLEITER/INNEN, HELFER/INNEN UND VORSTANDSMITGLIEDER

Du hast Lust in einem engagierten Team zu arbeiten, dass die Freude am Turnen vermittelt? Dann bist du bei uns genau richtig! Aktuell suchen wir konkret:

- **Vorstandsmitglied Schriftführer/in**
- **Übungsleiter/in Leichtathletik**
- **Übungsleiter/in Step-Aerobic**
- **Übungsleiter/in „Fit für Zwei“**
- **Yogalehrer/in**
- **Übungsleiter/in „Kraft/Fitness für junge Männer“**
- **Übungsleiter Gerätturnen männlich**
- **Übungsleiter/in Senioren für eine neue Gruppe**

Aber wir sind auch offen für andere Angebote.

Du traust dich nicht, weil du keine Ahnung hast? Kein Problem, wir sorgen dafür, dass sich das ändert. Die Aus- und Fortbildungskosten übernehmen wir.

Wie bzw. wo kann ich mich melden? Turnabteilung TSV 1863 Tauberbischofsheim, Am Wört 6a, Telefon 09341 8959353, E-Mail tsv.tb.turnen@web.de.

Die **SSV Ettlingen** sucht dringend

TRAINER/IN TRAMPOLINTURNEN

Du bist ausgebildete/r Trampolin-Trainer/in oder Inhaber/in eines Basisscheins? Dann melde dich bei uns! Trainingszeiten sind montags ab 17 bis 20 Uhr.

Infos auf der SSV-Geschäftsstelle, Telefon 07243 77121 oder E-Mail info@ssv-ettlingen.de.

Wir, die Turnabteilung des **Turnerbundes Bad Krozingen**, suchen ab sofort bzw. spätestens ab September 2017 eine/n motivierte/n

TRAINER/IN, HELFER/IN MÄDCHENTURNEN VON 14 BIS CA. 20 JAHRE

Du solltest Kenntnisse im Gerätturnen haben, Trainerschein bzw. Lizenz ist nicht zwingend erforderlich. Unsere Trainingszeit ist immer montags von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Max-Planck-Realschulhalle in Bad Krozingen.

Des Weiteren suchen wir eine/n motivierte/n

TRAINER/IN MÄDCHENTURNEN 1. BIS 2. KLASSE & JUNGSTURNEN AB DER 1. KLASSE

Wir wollen mit dieser Ausschreibung zum einen erfahrene Trainer ansprechen, aber auch solche, die früher bereits selbst geturnt haben und jetzt eine Gruppe leiten wollen. Wir können uns auch Sportstudenten/innen vorstellen, welche Erfahrungen im Bereich Gerätturnen sowie im Leiten einer Turngruppe sammeln wollen.

Wenn Dir der Umgang mit Kindern Spaß bereitet und wir dein Interesse geweckt haben, dann melde Dich doch gleich bei Janette Ortner per E-Mail an turnen-bk@web.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.

Präsentiert von **EnBW**



Landes-Kinderturnfest

14. bis 16. Juli 2017

in KONSTANZ

Die Stadt zum See

Für Kids von 6 bis 14 Jahren:
Teamwettkämpfe,
Showprogramm, KiTu-Gala u.v.m.

Jetzt anmelden!

www.badische-turnerjugend.de



Medienpartner:




Hauptförderer:







GESUNDNAH

Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Bodensee bis zum Taubertal, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.